

Bezugspreis:
Monatlich 30 Pf., halbjährlich 1.75, jährlich 3.25, durch die Post bezogen monatlich 35 Pf., halbjährlich 2.00, jährlich 3.75, für den Auslandszustellungszuschlag 1.00, für den Auslandszustellungszuschlag 1.00.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiliche Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener

Anzeigen:
Die ständige Beilage oder deren Raum 10 Pf., für eine Woche 15 Pf., für mehrmalige Aufnahme halbiert.
Kleinere Beilage 10 Pf., für mehrmalige Aufnahme halbiert.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

General Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

Wichtig: Unterhaltungs-Blatt „Der Rheinländer“, — die Wochenschrift „Der Landwirt“, — der „Samstag“ und die „Sonntagsblätter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft
Emil Sommer in Wiesbaden.

Nr. 275.

Postzeitungsliste Nr. 8167.

Mittwoch, den 25. November 1903

Telegr.-Adresse „Generalanzeiger“.

18. Jahrgang

Die neue Krisis in Oesterreich-Ungarn

Die zwischen Oesterreich und Ungarn seit längerer Zeit spielenden Ausgleichsdivergenzen wollen anscheinend kein Ende nehmen, denn sie sind soeben erneut in ein kritisches Stadium eingetreten. Diesmal steht die Armeeangelegenheit im Vordergrund. Im österreichischen Abgeordnetenhaus war bekanntlich Ministerpräsident von Körber neulich in einer bedeutenden Rede den maßlosen Forderungen der Ungarn in der Armeeangelegenheit entgegen getreten, und zwar bei aller Verbindlichkeit in der Form doch sehr entschieden. Daraufhin hatte ihm der ungarische Ministerpräsident Graf Tisza im ungarischen Abgeordnetenhaus fast grob und gering-

Erneuerung des Ausgleiches zwischen den beiden Reichshälften der habsburgischen Doppelmonarchie leidet, und schon werden in Oesterreich Stimmen laut, welche das gänzliche Scheitern des Ausgleiches befürchten. Dies würde allerdings zu den verhängnisvollsten Konsequenzen für das ganze Verhältnis zwischen Oesterreich und Ungarn führen, sodass wahr-scheinlich auch jetzt wieder eine Verständigung zwischen den beiden streitenden Theilen seitens der maßgebenden Faktoren erstrebt werden wird. Kaiser Franz Josef selber ist auf die Kunde von dem ursprünglich persönlichen Konflikt zwischen

die denselben gegenüber von der österreichischen Regierung bekundete Schwäche, haben bei den Czechen bereits die Luft erweckt, auch für sich allerlei militärische Sonderzugeständnisse zu verlangen, und weiter bezeugen die Slovenen und Kroaten ebenfalls Neigung zu derartigen Forderungen. Das sind aber geradezu trostlose Aussichten, welche sich da für die militärische und politische Zukunft Oesterreichs entwickeln, und es ist daher wahrlich hohe Zeit, daß sich in Oesterreich ein „starker Mann“ findet, welcher vor allem den unberechtigten nationalen Begehrlichkeiten der Magyaren und der Czechen mit unbeugsamer Energie entgegentritt. Ob Herr v. Körber dieser österreichische Bismarck ist, das möchte trotz seines jetzigen entschlossenen Auftretens gegenüber Ungarn denn doch zu bezweifeln sein.

Budapest, 23. November. Ueber die gestrige Audienz des Ministerpräsidenten Grafen Tisza wird bekannt, daß derselbe überaus gnädig vom Kaiser empfangen wurde und über die laufenden Angelegenheiten ausführlichen Bericht erstattete. Graf Tisza beabsichtigt noch in dieser Woche der Obstruktion in energischer Weise entgegen zu treten. — Der Vizepräsident des Abgeordnetenhauses, von Daniel, hat seine Demission gegeben.



Dr. von Körber, Ministerpräsident von Oesterreich.

schäbig geantwortet, was österreichischerseits natürlich mit einem Sturm der Entrüstung aufgenommen wurde. In der am 20. November abgehaltenen Sitzung des österreichischen Abgeordnetenhauses erklärte nun Herr v. Körber, ermuntert durch eine Interpellation der deutschen Parteien, daß er bei seiner Auffassung der militärischen Forderungen der Ungarn beharren müsse, hierbei scharf betonend, daß alles, was auch Ungarn in gemeinsamen Fragen beschließen möge, ohne Oesterreichs Zustimmung ungültig bleibe. Die große Mehrheit des Abgeordnetenhauses stimmte dem Ministerpräsidenten unbedingt zu, im Lande der Magyaren herrscht darüber helle Entrüstung, und somit haben sich die Dinge zwischen „Cis“ und „Trans“ wieder einmal bedenklich zugespitzt.

Selbstverständlich muß unter diesen abermaligen Differenzen der Fortgang des gemeinsamen mühevollen Werkes der



Graf Stefan Tisza, Ministerpräsident von Ungarn.

dem Ministerpräsidenten v. Körber und Graf Tisza von seinen Jagden in der Steiermark nach Wien zurückgekehrt, um die Sache wieder ins rechte Geleise zu bringen. Außerdem wollte gerade in den letzten Tagen der neue ungarische Ministerpräsident Graf Tisza in Wien, wo er mit den zuständigen österreichischen Ministern die Feststellung des gemeinsamen Vorschlages für die bevorstehende Delegationskonferenz besprochen hat. Es ist wohl anzunehmen, daß hierbei die Herren von Körber und Graf Tisza Gelegenheit genommen haben, mit einander die leidige Armeeangelegenheit und die hiermit zusammenhängenden neuesten österreichisch-ungarischen Schwierigkeiten mündlich zu erörtern, sodass vielleicht doch noch mit einer Wiederherstellung der alten Basis abgemacht werden darf. Sollte dieselbe freilich nur auf der Grundlage abermaliger Konzessionen an das übermächtige Magyarenrethum auf Kosten des Einheitsgedankens erfolgen, so könnte dies lediglich tief bedauert werden. Die sich mehrenden Selbständigkeitsforderungen Ungarns namentlich auf militärischem Gebiete und

Ein Opfer der Nihilisten?

Der plötzliche, unter eigenthümlichen Umständen erfolgte Tod des kleinen heftigen Fürstlings in Skienewice hat in der Petersburger Gesellschaft eine Reihe von mysteriösen Gerüchten gezeitigt, die sich trotz aller Dementis erhalten. Wie das „N. W. Z.“ sich berichtet läßt, spricht man davon, daß die Prinzessin einer Vergiftung zum Opfer gefallen sei, die von nihilistischen Verschwörern dem Jaren bestimmt war und nur infolge einer Verwechslung das fremde Kind getroffen habe.

Diese furchtbaren Gerüchte basieren angeblich auf folgenden Beobachtungen und Nachrichten. Die Prinzessin befand sich vollkommen wohl und begann erst nach der Mittagstafel über Kopfschmerzen und Uebelkeiten zu klagen, worauf bald Erbrechen, Krämpfe und partielle Verwirrtheit eintraten. Die rasch herbeigeholten Aerzte konnten das junge Leben nicht mehr retten: die Auflösung der Prinzessin ging mit unheimlicher Raschheit vor sich. Infolge dieser verdächtigen Umstände befahl der Zar die sofortige Obduktion der Leiche. Man weiß nun, daß, dem offiziellen Parere zufolge, die kleine Prinzessin an der Kindercholera gestorben ist. Nach den Berichten, die der Petersburger hohen Gesellschaft zugegangen sind, sollen die Aerzte bei der Obduktion der Leiche jedoch Reste von — Strichnien vorgefunden haben. Der eigenthümliche Zufall, daß einige Stunden nach der Todeskunde aus Skienewice die Nachricht kam, daß auch Kaiserin Feodorowa erkrankt ist, gab der geschwätigen Trama neuen Stoff. In



Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Vereln der Künstler und Kunstfreunde.

Vortragssyklus über altniederländische Kunst von Geh. Hofrath Professor Henry Thode.

I. Abend.

In unserem modernen Leben macht sich seit einiger Zeit im Gegensatz zu der materialistischen Weltanschauung eine Richtung bemerkbar, welche ein einheitliches Zusammenwirken aller Geisteskräfte unserer Nation auf religiöser Grundlage erstrebt. Dieser Richtung, deren Organ die in Eisenach erscheinende Monatschrift „Wortburgstimmen“ ist, gehört als einer der leidenschaftlichsten Vorkämpfer Henry Thode an. Es ist dies nicht unwichtig zu wissen. Wer die Thode'schen Vortragssyklus der letzten Jahre besucht hat, konnte wohl bemerken, daß darin in Anlage und Aufbau auf eine bestimmte Tendenz gezielt wurde. Bei dem diesjährigen ersten Vortrag am Samstag nun hat Thode diese Tendenz enthüllt und sein Programm, das noch vier weitere Vortragssyklus umfaßt, entwickelt. Man sieht also, es handelt sich um eine Riesenaufgabe — ca. drei Dutzend Vorträge — der sich der berühmte und beliebte Redner unterzogen hat, eine Aufgabe, die Jahre umfaßt und deren Lösung man daher wohl mit besonderem Interesse entgegensehen darf. Mit der italienischen Renaissance und Gotik in Florenz und Venedig wurde das Motiv eingeleitet, das die Gegenstände Germanismus — Romanismus behandelt und diese Gegenstände in der Kunst nicht aus dieser, sondern aus der Rassenverschiedenheit in der Auf-

fassung der Religion und der Philosophie zu erklären, ist die gestellte Aufgabe. Das Wesen der germanischen Kunst — führte Redner aus — ist nicht so klar als das der italienischen. Man hat versucht, romanistisch-germanistisch mit idealistisch-realistisch zu überlegen. Die Deutschen wären Realist n. l. Ein Blick auf unsere Philosophie von den mittelalterlichen Mystikern über Luther bis zu Kant und Schopenhauer belehrt uns über das Gegentheil. Haben wir doch schon in der auf dem Boden etruskisch-germanischer Rassenkreuzung entstandenen toskanischen Kunst das germanische Phantasieelement als keineswegs realistischen Einfluß austauschen sehen. Was ist also das Wesen unserer Kunst, was ist germanisch bzw. deutsch? Es ist zunächst die andere Auffassung von Gott und Natur, das mystische Element im Gegensatz zu dem mythologischen der italienischen Kunst. Die Mystik des 14. Jahrhunderts ist die Grundlage, aus welcher sich das religiöse Bekenntnis unserer Rasse, das Wort Dithers von der Rechtfertigung nur durch den Glauben und schließlich Kant's Theorie von Raum und Zeit und Schopenhauers philosophische Rechtfertigung des christlich Geglauten entwickelt hat. Auf dieser religiös-philosophischen Grundlage baut sich nun unser künstlerisches Wesen auf. Und hier enthüllen sich die zwei Hauptmerkmale der germanischen Seele: das auf das Letzte der inneren Erfahrung zurückgehende Denken und Empfinden und die Freude an der Natur. Während der Italiener die Madonna in den Mittelpunkt aller Darstellung stellt, interessiert sich der Germane weit mehr für das Messiasproblem, das in der künstlerischen Gestaltung Rembrandts seine vollkommene Durchbildung erfährt. Zugleich aber legt der Germane der individualistischen Auffassung der italienischen Renaissance seine mystische Anschauung: Gott in allem! entgegen. Die ganze Welt der Erscheinungen ist in gleichem Maße von der Göttlichkeit durchdrungen, wie der Mensch. Dieser Glaube mußte die germanische Kunst auch auf das Gebiet der Landschaft führen, der mit der eigenen Seele erfüllten Natur. Dieser Glaube mußte aber zugleich die Kunst zwingen nicht in der schönen Form der einzelnen Erscheinung, sondern in einer höheren Einheit, der man das

einzelne unterstellen konnte, sich zu offenbaren. Diese Einheit war das Geldunkel, das Licht. In ihm feierte die germanische Kunst ihren Sieg. Nicht Dürer, sondern Rembrandt bedeutet daher den Höhepunkt, auf welchem unsere Kunst mit der italienischen Hochrenaissance sich misst. Die Entwicklung, die ersten Anfänge dieser germanischen Kunst in den Niederlanden zu betrachten, ist das Thema, mit dem sich der diesjährige Cyclus befassen wird. M. E.

„Die Blotte“. Jene, die sich das deutsche Südpolar-Expeditions-„Gauß“ den heimathlichen Gestaden nähert, um so größer wird das Interesse, das den endgültigen Ergebnissen dieses großartigen deutschen Forschungsunternehmens entgegen gebracht wird. Bis jetzt sind aber die Berichte über den Verlauf der Expedition so spärlich gewesen, daß es nicht leicht ist, sich ein Gesamtbild über ihren Verlauf zu machen. Um so dankbarer werden es unsere Leser begrüßen, daß das Novemberheft der „Blotte“, Monatsblatt des Deutschen Nautischen Vereins (zu beziehen durch alle Buchhandlungen, sowie durch die Post zum Preise von 20 Pf. pro Heft), aus der Feder des Mitgliebes der Deutschen Seewarte in Hamburg, Dr. Gerhard Schott, einen interessanten Ueberblick über den Verlauf der „Deutschen Südpolar-Expedition 1901/02“ bringt. Die „Blotte“ bringt zum ersten Male auch photographische Aufnahmen von der Expedition. In demselben Heft der Zeitschrift bringt Dr. Hengesbach Vabernborn einen Aufsatz über den „Kanal de Deuz Mers“ von dem Referat des Professors Dr. Ernst Franke über „Die Lage der Seeleute“ erscheint der zweite Theil, während Professor Julius von Flug-Hartung die „Schlacht von Trafalgar“ schildert. In der Unterhaltungsbeilage kommt die Szenovelle des Grafen Hans Bernstorff „Helene“ zum Abschluß.

Das Angenehme der Unterhaltung mit dem Nützlichen der Beschäftigung und Belehrung ist in den Gesellschafts- und Arbeitspielen aus dem Verlage von Otto Walter in glücklicher Weise vereinigt. In diesen Ravensburger Spielen ist vorwiegend der bildende Zweck für die Jugend ins Auge gefaßt, zugleich aber ist auch darauf Bedacht genommen, daß der Humor auch ein Wortlein mitspricht. Zudem ist die künstlerische äußere Ausstattung der Spiele eine ganz vortreffliche. Wer sich

Petersburg wird behauptet, die Kaiserin leide nicht, wie die offizielle Depesche betrugte, an einer schmerzhaften Mittelohrentzündung, sondern ihr Unwohlsein soll gleichfalls auf eine Vergiftungsercheinung zurückzuführen sein. Es soll sich eben in Skierniewice überhaupt um ein mißglücktes nihilistisches Attentat handeln, als dessen Opfer Zar Nikolaus aussersehen war. Daher war niemand weiter verwundert, als es hieß, auch der Zar sei erkrankt. Auch jetzt noch will man dem offiziellen Dementi, das ihn für völlig gesund erklärt, keinen Glauben schenken. Ob an diesen Meldungen etwas Wahres ist, kann man natürlich nicht entscheiden. Wir geben sie — das sei ausdrücklich betont — nur mit allem Vorbehalt wieder.



* Wiesbaden, 24. November.

Der Bundesrat

überwies in seiner gestrigen Sitzung den Antrag Hessens auf Zulassung einer Ausnahme vom Verbot der Sonntagsarbeit im Gewerbebetriebe dem zuständigen Ausschuss. Den Ausschussberichten über den Entwurf des Etats der Marineverwaltung, zum Entwurf des Reichshaushaltsetats für 1904 und zwar a) Einnahmen an Zöllen, Verbrauchssteuern usw., b) desgleichen an Stempelabgaben, über den Entwurf des Etats für die Verwaltung der Eisenbahnen zum Reichshaushaltsetat für 1904, über den Entwurf des Etats der Reichs- und Justizverwaltung zum Reichshaushaltsetat für 1904, über die Entwürfe von Etats zum Reichshaushaltsetat für 1904, und zwar a) für Reichsfänger und Reichsfängerin, b) für das Reichs-Eisenbahnamt, c) für den Rechnungshof des deutschen Reiches, wurde Zustimmung erteilt.

Zur Affaire des Prinzen Prosper Arenberg.

Die mehrfach besprochenen Vorgänge im Gerichtsgefängnis zu Hannover sind nunmehr für die beteiligten Beamten zu einem Abschluß gelangt. Jeder Beamte hat, wie der „S. R.“ meldet, wenn er sich einer nach dem Strafgesetze zu ahnenden Handlung schuldig macht, neben dem Strafverfahren auch noch ein Disziplinarverfahren über sich ergehen zu lassen. Das letztere ruht bis zur Erledigung des Strafverfahrens. Nachdem die Holzgenverwendungsangelegenheit kürzlich durch Strafkammerurtheile geklärt ist, hat nunmehr die Oberbehörde der betreffenden Gefängnisbeamten die Aufhebung der Amtsauspendierung der Betreffenden verfügt. Durch eine weitere Maßnahme der Oberbehörde sind jetzt sämtliche wegen Holzgenverwendung angeklagte etatsmäßigen Gefangenenaufseher in gleicher Eigenschaft, und zwar, wie es heißt, im Interesse des Dienstes, an die Gerichtsgefängnisse Stade, Göttingen, Hameln und Osnabrück, und einer als Gerichtsdienster nach Hildesheim verlegt. Gleichzeitig sind die

für wirkliche Musterpiele zu Weihnachten interessiert der laßt sich den reich illustrierten Spielkatalog von der Verlagsbuchhandlung Otto Maier in Ravensburg gratis kommen. — Folgende Spiele des genannten Verlags können wir besonders empfehlen: Zur Selbstbeschäftigung, zum geistigen Ausruhen und zu kurzweiliger Unterhaltung so recht geeignet ist das „Erntedankfestspiel“ (Preis 1,20 M.). — Ohne daß wir das warme, wohlthätige Zimmer verlassen, führt uns ein schönes Spiel „Ins Schweizerland“ (Preis 2 M.) durch alle Schönheiten der Schweiz. — „Unsere Zukunft liegt in der See geleitet und darum wird das neue „Marinepiel“ (in eleganter Ausstattung 3,50 M., in einfacher Ausstattung 2 M.) von O. Robert überall mit Begeisterung von unseren Knaben aufgenommen. Auf einem künstlerisch ausgeführten, großen Tableau werden durch Würfel zahlreiche Kriegsschiffe bewegt unter wohlüberlegter Leitung der einzelnen Spieler, die sich bemühen müssen, einander den Rang abzulaufen. — „U m m s“ (A 2) ist ein neues urtheiles Gesellschaftsspiel von Fritz Bur. Die Ausführung ist elegant. — Wenn Lothar Meggenbauer unsere Kleinen zu einem Spaziergang im Walde einladet, so können wir sicher sein, daß es große Freude für das kleine Volk gibt. Der beliebte Humorist hat in diesem Jahre ein fesselndes Spiel „Im Walde“ (A 2) erscheinen lassen. Auf einem Spaziergang (durch Würfel) begegnen die Kinder da auf großem farbigem Tableau allem möglichen, was sie lieben und woran sie sich freuen: Rebe, Hasen, Eichhörnchen, Blumen, Pilze usw. aber auch manchem, wovor sie sich in acht zu nehmen haben, wie Schlangen, Giftkriecher usw. und davor werden sie gewarnt. — „Neues ChinaSpiel“ von M. Milo (Preis 2,50 M.). Auf einem großen Tableau mit dem chinesischen Wappenthiere und mit 60 interessanten, bunt illustrierten Rädchen, die ein lebendiges Bild des chinesischen Lebens abgeben, wird Chinareise gespielt und zwar nach einem ganz neuen, originellen Spielgang, der die jugendliche Ehor ungewein fesselt und anregt.

Strauß und Schlar. Von einem angeblichen Auscheiden des Hofkapellmeisters Dr. Richard Strauß aus dem Verbanne der königlichen Hofoper in Berlin und dessen Erlaß durch Professor Schlar aus Wiesbaden wukten kürzlich einige Zeitungen zu berichten. Dazu wird dem „S. R.“ von der General-Intendantur geschrieben: Diese Nachricht bestätigt sich in keiner Weise. Die Beziehungen zwischen Dr. Strauß und der General-Intendantur sind nach wie vor die denkbar besten. Das Gerücht ist zweifellos darauf zurückzuführen, daß Dr. Strauß bereits vor längerer Zeit einen Urlaub für seine amerikanische Tournee von Mitte Februar bis Anfang Juni nächsten Jahres nachgesucht und erhalten hat, und zwar unter der Bedingung, daß sein am 31. Oktober 1903 erlöschender Kontrakt um die Zeit dieser seiner jetzigen Abwesenheit verlängert werde. Als Stellvertreter während dieser Urlaubsperiode ist Professor Schlar aus Wiesbaden berufen.

Neues Wiesbadener Conservatorium. Herr Direktor Hochstetter wird Mittwoch Abend 6 Uhr in den Räumen seines Instituts über die Entstehung der Oper in Italien und ihre Weiterentwicklung in Frankreich sprechen. Außer den Schülern des Conservatoriums haben Interessenten Zutritt zu der Vorlesung, soweit es der Raum gestattet.

im Falle Prinz Arenberg theilhaftig gewesenem Gefangenenaufseher in gleicher Eigenschaft nach Rebe und Lüneburg verlegt, während einer bereits als Gerichtsdienster nach Esens verlegt ist.

Demonstration gegen einen Professor.

Wie der „Voss. Zig.“ aus Wien berichtet wird, wurde der Professor Gubernati aus Rom, der gestern mit den Vorlesungen an der geschlossenen freien italienischen Universität in Innsbruck hätte beginnen sollen, auf dem Bahnhofe von italienischen Studenten mit stürmischen Civita-Rufen empfangen. Vor dem Bahnhofe standen deutsche Studenten, die den Professor auspufften. Ein starkes Polizeiaufgebot trennte die beiden nationalen Gruppen.

Bischof Anzer,

der Chef der deutsch-italienischen Mission in China, ist in Rom eingetroffen. Hierzu meldet der Korrespondent des „S. R.“ aus Rom, daß in gewissen Kreisen eine Verstimmung gegen Anzer herrsche und daß man ihn gern durch einen anderen Beamten ersetzen möchte. Die Reichsregierung sei mit seiner Thätigkeit indeß zufrieden, da er dem deutschen Einfluß voll auf Geltung zu verschaffen wisse, weshalb ihm die Reichsregierung in Rom volle Unterstützung verleibe.

Vom Papst.

Der Pariser Figaro weiß zu erzählen, daß der Papst beim Empfang eines Ausschusses für Ausbesserung der Gruft des heiligen Venedikt im Cassino-Kloster sich plötzlich zu seinem Gefolge wandte mit der Frage: „Liegt der Monte Cassino eigentlich in Deutschland oder in Italien?“ Auf die ersten Antworten Wiens des Gefolges fuhr er fort: „Auf dem Monte Cassino ist nämlich alles deutsch: die Kunstwerke, die man dort findet, sind deutsch und der Vorstand der Anstalt besteht aus Deutschen. Hat denn Italien gar keinen Platz an dieser Wiege des westeuropäischen Friedens?“

Die Krankheit der Zarin.

Ein über den Gesundheitszustand der russischen Kaiserin gestern ausgegebenes Bulletin lautet: Die Kaiserin hat Nachts mit Unterbrechungen geschlafen. Seitern Abend Temperatur 37,1, Puls 70, heute Morgen Temperatur 31,1, Puls 68. Der lokale Entzündungsprozeß entwickelt sich äußerst langsam. Das subjektive Befinden ist genügend, der Appetit wird besser.

Der Aufstand in San Domingo.

Aus San Domingo, 22. November, wird gemeldet: Präsident Bos y Gil erludte die Gesandten der Vereinigten Staaten, Belgiens und Haitis, sowie den spanischen Konsul, mit den Vorgesetzten der Stadt in Verabingung zu treten. Bei der Besprechung weigerten sich die Aufständischen, Frieden zu schließen und forderten die Uebergabe der Stadt. Der Waffensstillstand läuft heute Abend 6 Uhr ab. Es soll alsdann die Beschießung wieder aufgenommen werden. Bei der letzten Beschießung wurde die Wohnung des amerikanischen Gesandten zerstört. Der italienische Kreuzer „Figuria“ und der holländische Kreuzer „de Ruyter“ sind hier eingetroffen.

Die Lage im äußersten Osten.

Der Russ. Telegraphen-Agentur ging eine Meldung aus Tokio zu, wonach dort verlautet, es seien japanische Kriegsschiffe den nach Port Arthur unterwegs befindlichen russischen Kriegsschiffen „Koslawitsch“ und „Bajan“ entgegengeköhrt, um ihre Vereinigung mit dem Geschwader in Port Arthur zu verhindern.

Deutschland.

* Oldenburg, 23. November. Wie verlautet, begiebt sich der Großherzog wegen einer geringen Herzaffektion, die infolge von Anfluenza sich bemerkbar machte, demnächst auf 14 Tage nach Dresden in Behandlung von Dr. Meyher.

Ausland.

* Paris, 23. November. Die heute in der Kammer von Delcassé verlesene Erklärung der neuen Regierung von Panama lautet folgendermaßen: Die Republik Panama verpflichtet sich feierlich, ausdrücklich und definitiv, mit Achtung auf die französischen Interessen zu schützen und die Verträge, indem sie diese im weitesten Sinne auslegt, aufrecht zu erhalten, die vor dem 3. November vereinbart sind und die, soweit sie sich auf den Isthmus beziehen, der Uebertragung der Souveränität Kolumbiens auf Panama folgen und die Republik Panama binden. Alle diese Vereinbarungen bleiben aufrecht erhalten, besonders das Abkommen über die Verlängerung der Konzession bis 1910.



Prozeß Kwlleki.

Als die Sitzung wieder beginnen soll, ist, wie unser Fr.-Correspondent meldet, der Andrang des Publikums geradezu lebensgefährlich. Die Berichterstatter haben die größte Mühe in den Saal und zu ihren Plätzen zu gelangen. Selbst dem Verteidiger, Justizrath Bronker, wird von den zahlreich aufgetretenen Schuplentzen der Zutritt verweigert. Der Verteidiger entschuldigt sein langes Ausbleiben mit der Bemerkung: „Ich wäre beinahe nicht hereingekommen.“ (Weiterkeit.) Der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Leuschner eröffnet gegen 1¼ Uhr Nachmittags wiederum die Sitzung. Unter fast unaussprechlichem Geffapper, das anfänglich die Luftszelung verursacht, nimmt

das Wort zur Schulfrage Staatsanwalt Dr. Müller: M. S. Geschworenen! Ein Prozeß, wie er wohl noch nie vorgekommen ist, hat Ihre Aufmerksamkeit mehrere Wochen in Anspruch genommen. Die Eigenartigkeit des Falles liegt nicht nur in dem eigenartigen Delikt und in der, was daselbe umgibt, sondern auch in den Persönlichkeiten der Angeklagten. Wer vor Jahr und Tag vorausgesetzt hätte, es werde vor einem Schwurgericht in Berlin ein Prozeß mit derartig kaleidoskopischen Bildern sich abspielen, dann würde man dies für die Ausgeburt einer romanhaften Phantasie erklärt haben. Und in der That, das polnische Drama, das uns fast 5 Wochen lang beschäftigt, hat zweifellos etwas Romanhaftes, etwas Mittelalterliches an sich.

Der Staatsanwalt sucht alsdann den Nachweis zu führen, daß die Gräfin sowohl bezüglich ihrer Schwangerschaft als auch der Entbindung nur Komödie gespielt habe. Er schließt: Die Gräfin und die alte Andruszewski kann ich aus dem Grabe nicht hervorholen. Ich kann auch die Angeklagte zu einem Geständnis nicht zwingen. Die Schuldbeispiele sind gewiß derartig gravierend, daß wenn dies nicht zu einem Schuldispruch ausreichte, dem Schwurgerichtsverfahren der Todesstoß verlegt wäre. (Große allgemeine Bewegung und Murren, insbesondere auf den Geschworenenbänken.) Unter den Zuschauern, die auch der Staatsanwaltschaft zugehört haben, ist vielfach darauf hingewiesen worden, die Gräfin habe sich vielleicht nur ein Referendum verschaffen wollen. Das ist aber ausgeschlossen. Wenn die Gräfin wirklich schwanger gewesen wäre, dann brauchte sie die Nachgeburt nicht. In der Presse ist vielfach der Ansicht Ausdruck gegeben worden, als handle es sich nur um einen Kampf um das Majorat, um einen Kampf zwischen den beiden Parteien. Nein, meine Herren, es handelt sich lediglich um Feststellung und Bestrafung eines Verbrechens. Ich ersuche Sie, sich von allen Gefühlbewegungen fern zu halten. Ich habe die Ueberzeugung, Sie werden sich nicht durch finstere Mächte und Zeugen, die heute einen Meineid schwören und sich morgen in der Beichte Absolution holen, beirren lassen, sondern den Beweis liefern, daß der alte Grundlag: „Es giebt noch Richter in Berlin“ noch Geltung hat. Ihr Urtheilspruch wird wie ein Gewitter lustreinigend wirken. Zeigen Sie durch Ihren Urtheilspruch, daß in Deutschland noch die Majestät des Gesetzes herrscht. Sprechen Sie die Angeklagte schuldig, Sie fördern dadurch ein Kulturwerk ersten Ranges. — Die Verhandlung wird danach gegen 5 Uhr Nachmittags auf Dienstag Vormittag 9½ Uhr vertagt.



Aus der Umgegend.

* Sonnenberg, 22. November. Die katholische Kirche hat einen prachtvollen äußeren Schmuck erhalten in Gestalt eines Bildes — Jesus den guten Hirten darstellend — welches auf Kupfer gemalt und in der Nische über dem Portale angebracht ist. Das herrliche Kunstwerk ist von einem Wiesbadener Künstler gefertigt und wirkt sehr effektiv. — Endlich scheint es, als ob in der Angelegenheit Wiesenborn und kath. Kirchengemeinde eine Einigung erzielt würde. Bekanntlich hatte die Kirchengemeinde gegen die Erbauung des bereits begonnenen Wiesenborn'schen Neubaus beim Oberverwaltungsgericht zu Berlin Einspruch erhoben. Nun hat sich Herr Wiesenborn bereit erklärt, mit der Kirchengemeinde einen Tausch einzugehen. Die Kirchengemeinde tritt an Herrn Wiesenborn einen schmalen Streifen Landes von 16 Ruthen an den Promenadenweg angrenzend, ab und erhält hierfür ein ebenso großes Gelände des Wiesenborn'schen Aders unterhalb der Kirche. Der kath. Kirchengemeinde und die kirchliche Gemeindevertretung hat sich mit diesem Tausch einverstanden erklärt und wird nach Vollendung des Tausches auch ihren Einspruch gegen die Errichtung des Neubaus zurückziehen.

* Viebrich, 24. November. Die Vertheilung während des gestrigen Wahlaktes der 3. Wählerklasse war eine sehr rege; es wählten ca. 440 Personen. Die Folgen der zu Tage getretenen Stimmzettelverfälschungen machten sich bereits gestern geltend, denn während die beiden vom Bürgerverein aufgestellten Candidaten Herren Löber und Dönerer je 130 Stimmen erhielten, vertheilten sich die übrigen Stimmen auf die anderen Candidaten wie folgt: Hr. Danneberg 69, Jul. Wagner 70, Hr. S. Stritter 37 und die Candidaten des Centrums 42 gegen 47 Stimmen. Die sozialdemokratischen Candidaten (statt wie gestern gemeldet ist an Stelle des Herrn M. Scholl Herr Zimmermann Hr. Bruch getreten) vereinigten 83 Stimmen auf sich.

* Viebrich, 23. November. Eine Sitzung der Stadtvorordneten findet am nächsten Donnerstag Nachmittags 5 Uhr statt. Während derselben wird die Wahl der Kreisabgeordneten, sowie die Wahl des Bürgermeisters und beideten Beigeordneten vorgenommen. Auf der Tagesordnung selbst steht u. a. die Erweiterung des Friedhofes. — Unsere Polizei-Erziehungsbeamten sind seit einigen Tagen mit Gummihandlungen beschäftigt, welche bei nasser Witterung getragen werden. — Die gestrige Todtenfeier des Ev. Kirchengesangsvereins zog eine Masse Besucher an; es mögen ca. 900 Personen die Kirche gefüllt haben. Die Uebergabe der Chöre sowie die Solovorträge der Concertsängerin Frä. Marie Krebs aus Frankfurt a. M. waren über alles Lob erhaben; nach 1½stündiger Dauer erreichte die ergreifende Feier, welche in Form eines liturgischen Gottesdienstes abgehalten wurde, ihr Ende.

* Niederlahmstein, 22. November. Durch den starken, orkanartigen Sturm, welcher sich am Samstag Abend über unsere Stadt und Umgegend bewegte und an Häusern und Obstbäumen größeren Schaden anrichtete, stürzte auch ein im Rohbau stehendes Sandstein-Wohnhaus in der Nähe der Hohenheimer Eisenbahnbrücke in Trümmer. Menschenleben sind der „Emf. Zig.“ zufolge dabei nicht zu Schaden gekommen.

m. Die Loreley-Denkmalfrage wurde vorgestern in einer gut besuchten Versammlung im Hotel „Hohenjoller“ in St. Goarshausen erörtert. Herr Dr. Jahn, Lehrer des bekannten Hofmann'schen Erziehungsinstituts in St. Goarshausen, eröffnete die Versammlung gegen 4½ Uhr und erteilte Herrn J. Chr. Glücklich von Wiesbaden das Wort zu seinem Referat über das, was bis jetzt in der Loreleyfrage geschehen sei. Redner betonte, daß es nicht seine Aufgabe sein könne, über Vergangenes zu berichten, während Angriffe von allen Seiten gegen die gute Sache gerichtet würden, Angriffe, die theils auf Vorurtheilen, theils auf Schlägigkeit beruhten. Es sei Sache des Vereins und jedes Mitgliedes, energisch Front dagegen zu machen, Vorurtheile zu beseitigen und Mißverständnisse aufzuklären. Wer sich für Vergangenes in der Loreley-Denkmalfrage speziell interessire, der könne dies Interesse durch die Lektüre der soeben darüber erschienenen, von dem Redner verfaßten Broschüre „Das Loreley-Denkmal“ befriedigen, die zu 50 Pfg. verkauft werde und deren Reinertrag dem Denkmalbaufonds zufließen solle. Der Vortrag, der als Anhang der erwähnten Broschüre wörtlich beigelegt wird, war von starkem Beifall begleitet. Die Versammlung wählte darauf einstimmig Herrn Glücklich zum Vorsitzenden für den Abend. An der sich entzündenden Debatte beteiligten sich u. A. besonders die Herren Bürgermeister Schilling, Ling-St. Goarshausen, Regierungsrath Kandell-Wiesbaden und Redakteur Haas-Wiesbaden. Die Verhandlungen gipfelten darin, daß der Verein fortan Loreley-Verein heißen und heute noch nicht konstituiert werden solle. Dagegen wurde ein ständiger Ausschuss mit dem Rechte der Zuwahl gebildet, in den Herr Bürgermeister Schilling, St. Goarshausen als Vorsitzender und Kassierer und die Herren Regierungsrath Kandell-Wiesbaden, Landrath Berg-St. Goarshausen, Landrath vom Kreise St. Goar, Landtagsabgeordneter Dr. Lotichius, Stadtverordnetenvorsteher Chr. E. Greiff-St. Goarshausen und J. Chr. Glücklich-Wiesbaden einstimmig gewählt wurden. Neuanmeldungen nahmen alle Mitglieder entgegen. Zum Schluß erklärte Herr Bildhauer Heile-Wiesbaden die ausgestellten zahlreichen Loreley-Skizzen. Das plastische Modell wird noch im Laufe dieser Woche in dem Lokale des Herrn Glücklich, Wilhelmstraße 50, ausgestellt.

*** Besitzwechsel.** Das Villengrundstück Bodmaderstraße 10 hier ging durch Kauf in die Hände des Herrn Rektor Wilhelm Breidenstein über. Der Abschluß geschah durch die Immo.- u. Hypothekengesellschaft J. u. C. Firmenich hier.

*** Im Handelsgüter wurde eingetrag:** S. Mayer Wiesbaden a. M. Dem Kaufmann Max Mayer zu Wiesbaden ist Prokura erteilt.

r. Abfahrts. Bei dem gestern Morgen auf Station Niederrhausen aus der Richtung Limburg einlaufenden Frühpersonenzug stürzte ein Passagier, bevor der Zug angehalten hatte, aus der Wagenabtheilung, wobei er sich schwer am Kopfe verletzte, so daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

r. Unfall. Gestern Abend wurde ein etwa 50jähriger Mann aus Langenschwalbach, das mit einem in eine Dreifachmaschine gerathen war, und erheblich durch Quetschungen verletzt ist, in das hiesige St. Antonien-Haus eingeliefert.

m. Von Krämpfen befallen wurde gestern Nachmittag 1½ Uhr ein Arbeiter namens Paul an der Englischen Kirche in der Frankfurterstraße. Der Kranke wurde von der mittels Telefon gerufenen Sanitätswache nach dem städtischen Krankenhaus gebracht. — Auch heute Vormittag 9.40 wurde die Sanitätswache um Hilfe für einen auf dem Fußboden in Krämpfen liegenden Mann angerufen, fand jedoch bei ihrem Eintreffen denselben nicht mehr vor, da er sich mittlerweile erholt hatte und seinen Weg allein fortsetzen konnte. Wie man aus diesem und einem an anderer Stelle mitgetheilten Vorfall erhellt, entwickelt die neu eingerichtete Sanitätswache eine sehr wirksame Wirksamkeit. Hoffentlich gewöhnt sich das Publikum bald daran, die Hilfe der Sanitätsmannschaften der städtischen Feuerwache stets unverzüglich bei jedem Unfall in Anspruch zu nehmen.

*** Köpfe zum Vergnügen.** Der Landrath in Diez hat dem börtigen „Reisblatt“ zufolge unter Bezugnahme auf eine Bekanntmachung des Bezirksamts Mannheim einem Schaubudenbesitzer Vorführungen verboten, die das Köpfen zum Gegenstand haben. Dem Zuschauer wurde das Binden einer Delinquentin, das Abschlagen des Kopfes mittels eines Beiles, das Ausblutlassen des Halses, Abwischen eines blutigen Kopfes usw. vorgeführt.

i. Eine Schwindlerin treibt seit einiger Zeit in unserer Stadt ihr Unwesen und hat es hauptsächlich auf die hiesigen Schuhwaarenhändler abgesehen. Bei verschiedenen derselben erschien in letzter Zeit eine besser gekleidete Person im angeblichen Auftrage einer Herrschaft, die zu den Kunden des Geschäfts gehörte, und bat in deren Namen um eine „Ausweisung zur Auswahl“. Da der Name dem Geschäftsinhaber als treuer Kunde bekannt ist, so wird die Sendung der Schwindlerin ohne jedes Arg-übergeben, worauf die Person auf Nummerwiedersehen verschwindet. Am nächsten Tag, wenn man von der betreffenden Herrschaft die Sendung zurückfordert, muß der Geschäftsinhaber leider vernehmen, daß er geprellt worden ist. Es sei daher vor dieser abgesehenen Schwindlerin gewarnt. Die Polizei ist von einigen Geschädigten in Kenntniß gesetzt worden.

Sport.

S. Wiesbadener Rhein- und Taunusklub. Nächsten Donnerstag, 26. November, Abends 8½ Uhr, soll im Gartenhof des Hotel Friedrichshof die übliche Feier der Dekoration derjenigen Klubmitglieder, welche im laufenden Jahre sämtliche 8 Hauptwanderungen mitgemacht haben, stattfinden. 27 Herren und 3 Damen kann diesmal die goldene Auszeichnung verliehen werden. Die Vergütungskommission hat für ein reichhaltiges Programm gesorgt, so daß den Mitgliedern und Gästen, insbesondere den Damen des Klubs, ein genussreicher Abend in Aussicht gestellt werden kann. Es ist erwünscht, daß die Klubmitglieder möglichst im touristischen Anzuge erscheinen und das Klubabzeichen anlegen. Mit Rücksicht auf den zu erwartenden zahlreichen Besuch der Feier ist das geräumige Lokal im Friedrichshof gewählt worden.

Sprechsaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Von der Ellenbahn.

Wenn nur mal hierher der Minister Budde käme! So rufen Hunderte von Passagieren aus, die den um 7 Uhr Morgens hier eintreffenden Personenzug der Gess. Ludwigsbahn zu benutzen pflegen. — Und wahrlich, man kann von Glück

sagen und Gott danken, wenn man gesund und mit heiler Haut den hiesigen Perron verlassen hat. Denn hier, wie auch auf sämtlichen Stationen von Niederrhausen bis Wiesbaden herrscht die reinste Anarchie. Scharen von Passagieren geben sich wie losgelassene Wilde (Der Herr Einjen-der scheint hier doch wohl zu übertreiben. D. Red.) und nur wenige von ihnen nehmen Rücksicht auf die übrigen Passagiere, ganz besonders auf Frauen und Mädchen, welche die unsäglichsten und nicht wiederzugebenden Ausdrücke zu hören bekommen. Ganz besonders ist dieses außer vier noch auf dem Bahnhof in Erbenheim der Fall, der schon lange nicht mehr zeitgemäß ist und nur den armseligsten Ansprüchen genügt. Beim Einlaufen des Zuges, der schon genügend besetzt ist, findet ein wahrer Sturm auf die Wagen statt. „Nichttrauer“-Abtheilungen sind überhaupt nicht mehr zu haben und begegnet man auf seine Anfrage hienach bei den dienstthuenden Beamten, Schaffnern usw. nur Achselzucken. Infolgedessen sind sämtliche Nichttrauer-Abtheilungen mit scharfem Tabakrauch infiziert und entsprechen niemals mehr ihrer eigentlichen Bestimmung. Außerdem herrscht gewöhnlich Wagenmangel und ist auch in den vorhandenen die Beleuchtung scheinbar überflüssig. Von 10—12 Wagen sind sicher 6 unbeleuchtet. Dringende Abhilfe ist hier am Platze und wird sich die Verkehrsinspektion dadurch den Dank aller Passagiere erwerben. Ein Passagier.

Hygienisches aus Frauenstein.

Frauenstein, 21. November.

Zu dem Artikel: Frauenstein den 15. Nov. in Nr. 270 des „Generalanzeigers“ diene Folgendes zur Richtigstellung: Die Gemeindevertretung von Frauenstein schloß am 31. März 1897 mit dem Dr. med. Bapertal von Schierstein einen Vertrag ab, wonach dieser als Kommunalarzt wöchentlich dreimal verpflichtet war, nach Frauenstein zu kommen und die hier bei der Bürgermeisterei angemeldeten Kranken zu besuchen. Nachdem Dr. Bapertal dies 2 Jahre lang ausgeführt hatte, beschwerten sich die Vorstände der hier bestehenden beiden Krankenkassen bei dem Gemeindevorstand über die zu vielen Besuche des Arztes bei den Kassenmitgliedern, und stellten den Antrag, den Dr. Bapertal zu veranlassen, künftig nur 2 mal wöchentlich die Kranken zu besuchen. Dr. Bapertal ging, ohne Entschädigungsanspruch zu erheben, auf den Vorschlag der Gemeindevertretung ein und kommt von da ab wöchentlich nur 2mal. Wie man hier von einem Verdienst der Krankenkassen um die einmalige Hierherkunft von Ärzten sprechen kann, ist unbegreiflich, und kann nur von Jemanden herkommen, der die Verhältnisse vor 4 Jahren noch nicht kannte. Die von dem Artikelverfasser erwähnten Fortschritte hiesiger Gemeinde sind nur durch einmütiges Zusammenwirken des Gemeindevorstandes in den letzten 2 Jahrzehnten erreicht worden; aber man ist von gewisser Seite geneigt, Uneinigkeit in die Gemeindeförderung zu bringen. Die in letzter Zeit bald in der Rheinischen Volkszeitung und bald im Generalanzeiger erschienenen Artikel über die Arztfrage konnten auch noch keine Verleumdung in die Gemeindevorstellung bringen und veranlassen nur ein mitleidiges Lächeln und den Ausruf: „Laßt sie nur schwätzen!“ Das Drängen nach einem selbstständigen hier anfalligen Gemeinde- und Kassenarzt kann nur von daher kommen, daß man nicht überlegt, woher diese hohen Beträge genommen werden sollen.

Wir haben hier 116 Steuerpflichtige, welche nur 240 A und 197, welche nur 4 A Gemeindesteuer zahlen und 120 Staatssteuerpflichtige, welche von 6—36 A und nur 4 welche 52—70 A Staatssteuer zahlen. Ohne ein garantiertes Einkommen von 5—6000 A wird ein geschickter Arzt nicht zu haben sein. — Was die Hebammenfrage betrifft, so ist die Gemeindebehörde schon vor acht Jahren um Ausbildung und Anstellung einer 2. Hebamme beim königlichen Landrathskomite resp. königlichen Regierung dringend vorstellig geworden, wurde aber mit der Begründung abgewiesen, es sei eine Hebamme vollständig für Frauenstein hinreichend und wenn die bisherige Hebamme sich weigere, allein die Geburtshilfe zu besorgen, so soll sie entfernt und eine andere allein angestellt werden. Um nochmals auf die Arztfrage zurückzukommen, fordere ich diejenigen, welche hier einen leibhaften Arzt haben wollen, auf, mir Anleitung geben zu wollen, auf welche Weise, ohne starke Belastung der Gemeinde, dies zu bewerkstelligen ist.

Sing, Bürgermeister.



letzte Telegramme

Tageschronik.

Berlin, 24. November. Die „Nationalzeitung“ meldet: Eine Versammlung der Professoren der Berliner Universität beschloß am Sonntag mit 40 gegen 10 Stimmen die Gründung eines Zweigvereins des akademischen Schachvereins, der gewisse Einrichtungen des Verlags- und Sortimentbuchhandels bekämpft. — Den Berliner Politischen Nachrichten zufolge, sollen im Reichshaushaltsetat für 1904 vier Millionen Mark für die Vermehrung der Betriebsmittel der Reichseisenbahnen gefordert werden. — Die Morgenblätter berichten Weiteres über die Sturmshäden. In vielen Theilen Schlesiens wurde großer Schaden angerichtet. In Lauban wurde ein Eisenbahnarbeiter durch einen herabstürzenden Dachstein erschlagen. Der Schnelzug Görlitz-Dresden ist durch umgestürzte Telegraphenstangen entgleist. Er wurde stark beschädigt. Im Riesengebirge herrschte furchtbare Schneestürme. Große Waldbestände sind vernichtet. — Der „L.-A.“ berichtet aus Odenburg: Bei Jetei wurde eine Mühle umgeweht und ein Mähtrechner erschlagen. Zwei Personen sind schwer verletzt. Im Rieker Hafen sank die Binnse des Hafens „Reptum“. Die Mannschaft ist gerettet. Vor Scheueningen strandete ein österreichisches Segelschiff. Die Mannschaft wurde gerettet.

Deutschland und Frankreich.

*** Paris, 24. November.** (Kammer der Abgeordneten.) Nachdem sich Delcassé zur Frage der Einschränkung der Rüstungen geäußert hatte, bemerkte Lengues (Rad. Rev.): Man hat die Frage der Abrüstung auf dem Kongreß in Rouen auf Wunsch der deutschen Delegierten ausgeschrieben. (Lärm auf der äußersten Linken. Subbar ruft unter großer Unruhe der Deputierten, die Frage sei zurückgestellt.) Der Kongreß in Rouen beschloß einen Protest der Entrüstung gegen die Verletzung der Völkerrechte. (Beifall auf der äußersten Linken.) Lengues fortfahrend: Wir leiden ebenso sehr wie sie unter den Lasten, die der bewaffnete Frieden mit sich bringt, aber wir werden Ihrem Antrage nicht zustimmen, weil dies unseren Verfall proklamiren hieße (Beifall) und

weil wir unsere militärische Pflicht nicht vergessen wollen. Sie sprachen von wirtschaftlichen Interessen. Nun wohl, vergessen Sie nicht, daß am Tage nach unserem Unglück Deutschland seinen wirtschaftlichen Aufschwung nahm. (Zwischenruf: Ja, Herr Jaures!) Wiederholter Beifall auf der Rechten, beim Centrum und einem Theil der Linken.) Wir wollen friedliebend sein, aber die Hand am Degen halten. Vergessen wir nicht, daß die Macht die Schutzwehr der Ehre und der Freiheit ist. (Lebhafter Beifall.) Paul Konstantz erklärte namens der Sozialisten, sie könnten die Worte eines Ministers nicht billigen, der sage, Frankreich werde niemals einbilden können, die Frage der Einschränkung der Rüstungen zu prüfen. Er, Konstantz, sei natürlich gegen die im Jahre 1870 erfolgte Versäumnung Frankreichs; aber er habe das Recht, von einer internationalen Verständigung die Rückgabe Elsass-Lothringens an Frankreich zu erwarten. Die von Gerville-Roache eingebrachte Tagesordnung wurde mit 490 gegen 66 Stimmen angenommen.

*** Paris, 24. November.** Der Minister für öffentliche Arbeiten Maréjoul, empfing eine Abordnung, die gekommen ist, um ihm die Nothwendigkeit darzulegen, den Hafen von Dieppe in Stand zu setzen und bei der Beförderung der Reisenden aus der Schweiz und Italien mit der deutschen Konkurrenz zu kämpfen. Er entgegnete, daß das Projekt über den Ausbau des Hafens von Dieppe in erster Reihe Gegenstand der Sorge für die Regierung sei. Er werde sich auch glücklich schätzen, so die Frankreich und England zusammen-schließenden Bande noch enger zu gestalten.

Streit-Zwischenfall.

Lyon, 24. November. Als ausständiger Tüllarbeiter heute in drohender Haltung vor der Fabrik eine Kundgebung veranstalteten, feuerte der Fabrikbesitzer 4 Revolverkugeln auf sie ab. Die Ausständigen antworteten mit Steinwürfen und zertrümmerten die Fensterhebeln. Infolge dieses Verhaltens beschloßen sämtliche Tüllarbeiter, in den Ausstand zu treten.

Die ungarische Krise.

*** Budapest, 24. November.** In der Konferenz der Volkspartei erklärte sich der Vizepräsident Stefan Kovacs mit dem Präsidenten Grafen Zichy vollständig und meldete seine Demission an. Eine Deputation wird sich um Zurücknahme der Demission bemühen.

Berlin, 24. November. Wie dem Lokal-Anzeiger aus Lissabon gemeldet wird, ist der portugiesische Ballon Luptania mit drei Insassen vom Winde fortgerissen worden und ver-schwand über dem Ozean. Nach einer anderen Meldung wurde der Ballon in Gibraltar am Riff aufgefunden. Ueber das Schicksal der Luftschiffer ist nichts bekannt.

Berlin, 24. November. Der L.-A. berichtet aus New York: In San Domingo gilt der Abschluß eines Waffenstillstandes zwischen der bisherigen Regierung und den Aufständischen sowie die Abdankung des Präsidenten Gil zu Gunsten Jimenez für wahrscheinlich.

Charlottenburg, 24. November. Bei den Stadtverordnetenwahlen in der 4. Abtheilung fielen 6 Mandate an die Sozialdemokraten, während in 2 Bezirken Stichwahlen nothwendig sind.

Innsbruck, 24. November. Der Führer der christlich-sozialen Partei in Südtirol, Lorenzo Fellegatto, wurde wegen Verbrechen der Schändung aus Monaten schweren Kerker verurtheilt.

Mailand, 24. November. In der berühmten Kathedrale in Monza wurde ein Einbruch verübt. Schmuck- und Kunstgegenstände von großem Werthe wurden entwendet.

London, 24. November. Eine furchtbare Feuers-brunst wüthete gestern Abend in dem Stadttheil Fattel-Lane. Um Mitternacht waren 300 Feuerwehrleute zur Bekämpfung des Feuers ausgerückt. 12 Häuser wurden ganz zerstört. Das Stadtviertel ist hauptsächlich von Papierhändler bewohnt.

Electro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommer in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moriz Schäfer; für den übrigen Theil und Interate: Carl Röstel, sämtlich in Wiesbaden.

Der Gesamt-Auslage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt, die **Freiburger Geld-Lotterie** betreffend, der bekannten Lotteriegesellschaft von **Adolf Kille, Hamburg**, bei, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen. Loos dieser beliebten Lotterie sind dalebst zu beziehen. 174/114



Dieses ist die einzige Quaker Oats Packung. Alles andere, somit auch aus-gewogene Waare ist Nachahmung. Quaker Oats ist das feinste das es giebt, — sorgfältig hergestellt, — von delicatem Geschmack, — sparsam im Gebrauch.

Quaker Oats

Bauveränderungen

und vollständige

Neu-Gestaltung meiner Geschäftsräume

veranlasst mich, den Restbestand in

fertiger Confection

zu niedrigstem Preise auszuverkaufen.

Elegante Modell- sowie Pelz-Jackets

sind bis zur Hälfte des früheren Preises reducirt.

Vorrätig sind ferner noch circa

300 Jackets und Paletots

in anerkannt nur erstklassigen Qualitäten.

Eine Serie **Jackets** jetzt per Stück **20** Mk.

ferner Serie II **Jackets** per Stück **30** Mk.

(früherer Preis 45—60 Mk.)

Jackenkleider, Blousen, Morgenröcke,
Strassenkleider, einzelne Costümröcke bedeutend unter Preis.

J. Bacharach.

Kaufgeschäfte

Ausgekaupte Haare
werden gekauft. 8381
Friseur, Friedrichstraße 5

Ausgekaupte Haare
werden gekauft. 801
Sch. Rusa, Friseur,
Gerichtstr. 3.

Altes Eisen, Metalle, Flaschen,
Papier, Lampen u. Gummi-
abfälle laufen zu hohen Preisen
ab. Still, Bleichstr. 20. 454

Rentables
Stagenhaus
(Eldbiertel), 2- oder 4-Zimmer-
Wohnungen, zu kaufen gel. An-
zahlung 20-25.000 Mk. Renten
verbieten. Off. u. C. M. 4002 an
die Exp. d. Bl. 855

Wohnung

Eine herrschaftliche

Villa,
an neu, Nerothal Wiesbaden, beste
Lage, Umstände halber preiswerth
zu verkaufen. Näheres unter N.
in der Exp. d. Bl. 710

Schlafzimmer- Einrichtung:

2 Betten, Spiegelkrant, Wasch-
kommode mit Toilette u. Marmor-
platte 2 Nachtschilde für den ersten
Preis v. 450 Mark abzugeben 817
Herderstraße 15,
1. Et. l.

Wegen Aufgabe

der Wohnung werden billig
verkauft: Betten, Kleiderkasten,
Waschkommoden, Spiegel, Sekretär,
Küchenschrank, Kleiderstuhl, Büfett,
Dress, Chaiselongue, Beistühl-
schrank, Plurtoilette, Vertikal-
Kleiderkasten, Regulator-Lüft-
Apparat, Spiegel, Stühle, Tisch,
Kücheneinrichtung, sowie die ganze
Kücheneinrichtung. Anzugeben von
Morgens 9-12 und Nachm. von
2-6 Uhr. 818
Herderstr. 15,
1. Et. links.

1. Et. links.

1. Et. links. Best. aus Bettst.,
Spr., Bth. Matr. u. Reis 80 Mk.,
Kleiderkasten 29 Mk., Tisch 12 Mk.,
Waschkommode 10 Mk., Nachtschilde 5 Mk.,
Kleiderhaken 7,50 Mk., Badenspiegel,
verstellbar, 18 Mk., prima Deckbett
u. Kissen 18 Mk., f. u. Kanarier
29 Mk., gr. Spiegel 6 Mk., Stühle
à 2,20 Mk., gr. Schreibpult, 10
Schubel, unten Schrank, mit Uhr
im Aufsatz 18 Mk. zu verkaufen
Oranienstr. 27, Bart. r. 815

Gute Bettstelle mit Sprung-
rahmen u. Matratze zu verk.
Preis 25 Mk. 844
Friedrichstr. 48, 2 rechts

Dieser zu verkaufen, p. Weib-
3 nachtschilde, Zieherring 6,
Hb. 8 r. 804

Gute Harle Robierolle billig
zu verk. Hartr. 10. 797

Prima gutes, älteres 681
zu verkaufen bei

J. Gernung & Co.,
Bismarckstr. 3.

10 Mark täglich.
Jedem für müde Leistung
von 1/2 Stunde täglich zu
schreiben an 189/114
C. Kommen & Co.,
Bismarck (Bad.)

Festige, solide 877/611

Aequisiteure
für Stempel u. Kindererbsch. gef.
geg. hohe sol. zahlbare Ver-
gütung. Auch Richtschn. finden
Verständigung.

„Prudentia“
Eubdr. Frankfurt a. M.
Untermainquai 83.

Goldstückfasser
zu verkaufen. 7321
Heuer & Co.,
Reinhardtstr. 91.

Eine Parthie gute

Bremer Cigarren
werden zu Mk. 2.80 u. Mk. 3.80
p. 100 Stück verkauft. 898

J. C. Roth,
Wiesbadenstraße 54,
(Hotel Wied.)

Kautenbahne
und Weiden, edle
Sänger, zu verkaufen
Weslingstr. 42,
Hb. 2. 850

Ein schönes, kleines Billard

mit vollständigem guten Zubehör
und Bällen, 8 Linsen nach
Ständer ist wegen Mangel an
Raum billig zu verkaufen. Näh.
in der Exp. d. Bl. 9638

Hustenleidender

u. hme die hufenhilfenden und
wolschmedenden

Kaiser's

Brust-Caramelen.

2740 not. begl. Zeugn.
beweisen wie be-
währt und von
sicherem Erfolg
solche bei Husten, Heiserkeit,
Katarth u. Verschleimung
sind. Dafür Angebotenes weise
zurück. Paket 25 Pfg. Nieder-
lage bei:

Otto Siebert, Apotheker,
Marktstraße 9,
Apotheker Ernst Kock,
Drogerie Sedanplatz 1,
Chr. Tauber, Kirchstraße 6,
F. A. Müller, Kleiderstr. 32,
Louis Schiller in Wiesbaden.
H. Grah, Drogerie in Wies-
baden, Langgasse 29. 902

Wandarmel, dopp. gefr., alle
Harden v. 65 Pfg. an. Neben
1000 Stück Jagdwaffen u. Arbeit-
waffe, u. Kro. von 60 Pfg. bis
zu den reinn. Schafswaffen.
Büchse Ruster 3-7 Mk. Größtes
Lager aller Sorten Wollwaren.
Zeit vielen Jahren bekannt u. billig.
Wiedervert. hohen R. datt.
Neumann, Marktstraße 6,
Ed. Baumgasse. 773

Unabhängiges junges Mädchen
sucht Stellung, wo es seine
Riederkunst Ende März erwarten
kann.

Offerten unter J. O. 596 an
die Exp. d. Bl. 856

Fucht. Mädchen i. l. Dez.
mit guten Zeugnissen, am
liebsten aus Westfalen od. Han-
nover, gesucht Puzemburgstr. 11,
Hochp. rechts. 852

Heirathsgesuch.

Ein Wittmer, 28, ev., mit zwei
Knaben 2 u. 4 J., mit eigenem
neuen Heim nebst kl. Landwirthsch.,
wünscht sich wegen des früheren
Hausstandes wieder zu verehelichen.
Selbst. Geschäft u. guter Charakter.
Wiedungen bef. die Exp. d. Bl.
bis zum 30. d. M. Vermögen 600
bis 1000 Mk. erw., darunter jued-
los. Gest. Off. u. H. A. 973 u.
d. Exp. d. Bl. 973

Gebildetes junges Mädchen, ev.,
24 Jahre alt, i. Stellung
zur weiten Ausbildung in Küche
und Haushalt bei einer feinen
Familie zum 1. April 1904.
Gest. Off. u. F. G. 972 besorgt
die Exp. d. Bl. 972

Dauernd gef. sol. gew. Arbeiter
Wasch- u. Reinigungs-Institut,
854 Schwalbacherstr. 14, 2 l.

Die Dr. med. Pair vom
K. Hofsp. Wiesbaden
sich selbst und viele hunderte
Patienten heilte, lehrte unentgeltl.,
dessen Schult. 1391/61
Contag & Co., Leipzig.

Fertige Schnitte

Prämiirt.
Billige
Preise.

**Neueste
Facon**
Tunika,
Falten-
Glätte,
Röcke,
Schneider-
Tüll-
Blousen-
Tallien
Hemdblousen
Morgens-
kleider
Sportkleider
Kleider-
Knaben-
Anzüge
Capote
Jackets
etc.

Man bestelle das neueste reichhaltige
Modellbuch und Schnittmusterbuch
für 10 Pf. — Prospekt über Mo-
dellungen, Zuschneideweise etc. gratis
lat. Schnittmannfact., Dresden-N.S.

Zur Kranken- und Kinderpflege:

Hervorragende

Nähr- & Kräftigungsmittel.

Puro Fleischsaft. Liebig's Fleisch-Extract. Liebig's Fleisch-Pepton. Maggi's Bohnenkapseln. Dr. Michewitz Elektro-Cacao. Casseler Hasercacao Cacao Houten. Gaedike. lose ausge- wogen v. Mk. 1.20 bis 2.40 d. 1/2 Ko.	Somatose. Haematogen. Tropon. Roborat. Plasmon. Sanatogen. Hartenstein'sche Leguminosen. Malzextract. Dr. Theinhard's Hygama. Heidebeerwein. Sämmtliche Mineralwässer.
--	--

Hafer-Nähr-Cacao,
vorzügliches Nahrungs- u. Genussmittel
bei Verdauungsschwäche, chronischem
Magen- u. Darmkatarrh, 1/2 Ko. M. 1.20.

Sämmtliche Nährmittel gelangen nur in ganz tadelloser irischer Waare zur Abgabe, da dieses in der
Kranken- und Kinderpflege von weitgehendster Wichtigkeit ist. 9377

Chr. Tanber, Nassovia-Drogerie, Kirchgasse 6. Telephon 717.

Kinder-Nährmittel.

Nestle's Kindermehl.
Kufeke's
**Muller's
Kindernahrung.**
Mellin's do.
Theinhard's do.
Knorr's Hafermehl.
Reismehl.
Gersteamehl.
**Op-P's
Nährwieback.**
Quaker oats.
Arrow root.

Condensirte Milch.
Vegetabilische
Hygama.
Soxhlet
Milchzucker
**Soxhlet
Nährzucker.**
Pegnin.
Malzextract.
Medicinal
Tokayer.
Medicinal
Leberthran.

Chem. reiner

Milchzucker

per 1/2 Kilo Mk. 1.—.

Kinderpflege-Artikel.

Soxhlet- Apparate und sämmtliche Zubehörtheile. Milchflaschen. Milchflaschen- Garnituren. Gummisauger. Spielschnuller. Zahnringe. Beisetzungen. Veilchenwurzeln. Badeschwämme. Kindersahnbürsten. Ohren- schwämmchen	Wasserdichte Bettunterlagen. Gumm- Windelböden. Bruchbänder. Clystier- spritzen. Nabelpflaster. Heftpflaster. Sämmtliche Bade- salze. Badethermometer. Kinderpuder. Lanoform- Streupulver. Kindercreme. Byrolin. Wundwatte.
---	---

Kinderseife,
garantirt frei von allen scharfen und
ätzenden Bestandtheilen hervorragend
durch absolute Milde und Reizlosigkeit,
deshalb unschätzbar für die empfindliche
Haut der Kinder.

Stück 25 Pfg., Carton à 3 St. 70 Pf.



Heute Mittwoch Abend Mehlsuppe

Es ladet freundlich ein
Wilhelm Klein, Stadt Krefeld.
858

Feinstes Confectmehl

5 Pfund 85 Pfg.
Margarine, bester Ersatz für Butter, zum Confectbaden
per Pfund 75 Pfg.

**Neue Mandeln, neue Haselnüsse, neue
Rosinen, Sultaninen und Corinthen, sowie alle
anderen Back-Artikel äußerst billig empfiehlt** 853

I. Frankfurter Consum-Haus,
Kreuzstraße 10.

Wellstr. 30.

Reichshallen- Theater.

Morgen Mittwoch,
den 25. November, Nachm.
4 Uhr:

**Große
Kinder-
Vorstellung**

mit ausgewähltem decentem
Programm.

**Eintrittspreise: 2. Platz,
1. Platz 50 Pf., Logen 1 Mk.** 847

Rettenmayer

Büreau: Rheinstr. Nr. 21.
Telephon: Nr. 12. Nr. 2376.

(Verpackungsabtheilung)

für
Fracht- und Ellgüter.)

übernimmt:

Einzelsendungen:
Porzellan, Glas, Haus-
rath, Bilder, Spiegel,
Figuren, Lustres, Kunst-
sachen, Klaviere,
Instrumente, Fahrräder,
lebende Thiere etc.

zu verpacken, zu
versenden und zu
versichern

gegen
Transportgefahr.

Leihkisten
für Pianos, Hunde und
Fahrräder. 216

Andverkauf und zwar zum
Preis von nur 20 Pfg.
pro Band werden, da wir den Be-
trieb unserer Leihbibliothek aus
Platzmangel einstellen, alle compl.
vorhandenen Romane gerne ge-
lesener Schriftsteller. Am 5. Dez.
1903 Schluß des Andverkaufs.
Kass. Central-Buchhandlung,
H. m. b. H.
vorm. Bügenkirch & Bröding.
16 Webergasse 16. 885

Haarzöpfe,
Scheitel, Stirnfrisuren
werden naturgetreu angefertigt u.
aufgearbeitet.

Puppenperücken in jeder
Aus-
führung von 1 Mk. an.
Zöpfe ohne Kordel v. 6 Mk. an.
Zöpfe mit Kordel v. 3 Mk. an.
Einzeln Theile zum Einbinden
von 2 Mk. an fertig und reparirt
unter Garantie 32

K. Löbig, Friseur,
Helenenstr., Ed. Bleichstr.

Wilhelm Buchner, Winkel.

In Folge rechtzeitig größerer Abschlüsse kann ich für
Herbst und Winter
sämmliche

Baumwollwaren,

in nur guten, reellen Qualitäten, zu den denkbar
billigsten Preisen verkaufen.

Große Posten Hemdenbiber, garant. waschecht,
sowie weiße Madapolams, beides von 36 Pf. p. Meter
an, Unterrockstoffe, fertige Unterröcke sehr billig.
Schürzenzeuge, alle Arten fertige Schürzen in größter
Auswahl.

**Sämmtliche Unterzeuge, Strümpfe, Socken,
Biber und Normalhemden, Schlipse, Herren-
Damen- und Kinderwäsche, Korsetten sowie das
neueste in Handschuhen äußerst preiswerth.**

Eigene Weibzeug-Näherei
unter Garantie für tadellose Arbeit.

**Wollene und halbwoollene Kleiderstoffe u. Biber
für Blusen und Kleider in modernen Neuheiten.**

Stets Neuheiten in Besatz-Artikeln.

**Knabenanzüge, Herren- und Knaben-Hosen und
Zoppen, Jagdwaffen.**

**Ein Posten schöner Jünglings-Anzüge,
durchaus solide Stoffe, wird zu jedem annehmbaren
Preis anverkauft.**

**Beste Qualität Strickwolle sehr ausgiebig in der Ver-
arbeitung, das Pfund von Mk. 1.75 an.**

Frische Bettfedern und Daunen, bestens gereinigt.

Prinzip: Nur gute Waren zu billigen Preisen.

Empfehlung.

Gefalte mir hiermit anzuzeigen, daß ich demnachst das

Auctions- und Taxationsgeschäft

Wilh. Klotz

hier selbst übernehme und dasselbe unter der Firma

Auctions- und Taxationsgeschäft

Wilh. Klotz Nachf.

(Inh.: August Kuhn)

3 Adolfsstr. WIESBADEN Adolfsstr. 3.

weiterführen werde. Das bekannte Renommée des Ge-
schäfts, eines der ältesten am Orte, sowie meine lang-
jährige Erfahrung im Auctionswesen garantiren größt-
mögliche Vortheile.

Aufträge nehme ich jetzt in meiner Wohnung, Blatten-
straße 50, entgegen und zeichne, constanteste Bedienung
zusichernd

Hochachtungsvoll

August Kuhn.

La Gas-Cokes la

I. Sorte sehr billig, sowie Braunkohlen-Briquets und prima Buchen-
Errenholz, gespalten, kein Abfallholz à 1 Mk. 30 Pfg. empfiehlt
M. Cramer, Geldstr. 18.
Telefon 2345.

Geschäftliches.

Eine Studienfahrt nach Port Sunlight. Vor kurzem befand sich in Liverpool, mit nur kurzem Aufenthalt eine aus 37 Mitgliedern bestehende deutsche Kommission, die eine Reise durch England unternommen hat, um die Arten kennen zu lernen, nach denen in England die Wohnungsfrage der arbeitenden Klassen gelöst wurde. U. A. besichtigte die Kommission die Leder'schen Werke in Port Sunlight. Die Delegierten kamen um 10 Uhr in Port Sunlight an und wurden auf Veranlassung der Herren Lever Brothers von den Herren J. Gray, E. B. Salaman und Alexander White begrüßt. Die genannten Herren führten die Besucher durch die Werke und durch das „Museum“. Die Ausdehnung und der ganz der Neuzeit entsprechende Charakter der Anlagen und die vielen anziehenden und sanitären Einrichtungen waren Gegenstand günstiger Beurteilung. Nach der Besichtigung wurde die Kommission zu einem Gabelfrühstück im Hotel „Bridge Inn“ eingeladen. Herr Lever führte das Präsidium, und sich in einer Rede an die Versammelten wendend, wünschte er vor allen Dingen den Arbeiter-Wohlfahrtsinstituten besten Erfolg. Ferner hob er hervor, daß die Deutschen sehr wohl daran täten, wenn sie sich um die Interessen des arbeitenden Mannes kümmerten. Seiner Meinung nach sei der Mann hinter der Maschine mehr, als die Maschine selbst. Viel hätte man jetzt in England über Deutschlands Wettbewerb zu hören bekommen, es gereiche ihm aber dabei zur Befriedigung, zu konstatieren, daß, wenn England irgend einen Grund hätte, Deutschlands Wettbewerb zu fürchten, dies das Ergebnis der Maßnahmen sei, welche die deutsche Regierung gemacht hätte, um die Lage der arbeitenden Klassen zu bessern. Herr Dr. G. G. dankte hierauf für die freundliche Aufnahme, die Bewirtung und die Aufmerksamkeit, die den Delegierten von den Herren Lever Brothers und den Beamten gezeigt worden wäre. Weiter führte er aus, daß es in Deutschland bis jetzt noch nichts gebe, was mit dem zu vergleichen wäre, was er in Port Sunlight gesehen hätte. Der Name, den man dem Dorfe gegeben habe, wäre der denkbar geeignetste, denn die Herren Lever hätten alles, was in ihrer Macht stand, getan, um in das Leben ihrer Arbeiter „Sonnenlicht“ (Sunlight) zu bringen. Er hoffe, daß Deutschland mit dem hier gegebenen Beispiele wetteifern werde.



Mittwoch, den 25. November 1903. Abonnements - Konzerte

des städtischen Kur-Orchesters

Nachm. 4 Uhr:

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.

- | | |
|--|---------------|
| 1. Militär-Revue, Marsch | Czibulka. |
| 2. Ouverture zu „Der Kadi“ | Thomas. |
| 3. Elegie | Moniuszko. |
| 4. Finale aus „Lohengrin“ | Wagner. |
| 5. Du und Du, Walzer aus „Die Fledermaus“ | Joh. Strauss. |
| 6. Ouverture zu „Der Wasserträger“ | Cherubini. |
| 7. Crépuscule | Masseuet. |
| 8. Fantasie aus „Das Glöckchen des Eremiten“ | Maillart. |

Abends 8 Uhr:

unter Leitung des Kapellmeisters Königl. Musikdirektors Herrn Louis Lüst er.

- | | |
|---|---------------|
| 1. Konzert-Ouverture in C-moll | Kalliwoda. |
| 2. Santa notte | Orlando. |
| 3. Marche tartare und Csardas aus dem Divertissement russe | Michiels. |
| 4. Cavatine aus „Lucia“ | Donizetti. |
| Clarinet-Solo: Herr Seidel | |
| 5. Ouverture zu „Die Hug-notten“ | Meyerbeer. |
| 6. Berceuse für Violine und Harfe | Renard. |
| 7. Streichquartett durch Joh. Strauss'sche Operetten, Potpourri | Schlögel. |
| 8. Oesterr.-böhmischer Post-Marsch | J. F. Wagner. |

Wiesbadener Lehrer Gesang-Verein

Sams'ag, den 28. November, Abends 8 Uhr, im Saale des Casino, (Friedrichstrasse)

I. Concert

unter gefl. Mitwirkung
des Fris. Ida Hanger, Kgl. Opernsängerin,
u. Herrn Walter Fischer, Claviervirtuos,
von hier.

Leitung: Herr Dir. Spangenberg.

Nach dem Concert: **Ball.** 842

Der Vorstand.

Jahres-, Bei- und Gastkarten sind nur personell gültig, und müssen am Eingange vorgezeigt werden.

Zwangsinnung

Lünder, Lakirer u. Stuckgeschäfte (Gipsbildhauer)
Stadt- und Landkreis Wiesbaden.

Die Ergänzungswahl des Gesellen-Ausschusses
obgenannter Innung findet am Montag, den 30. d.
Mts., Nachmittags 4 1/2 Uhr, im Wahllokal, Zimmer
Nr. 16 des Rathhauses statt. 808

Wiesbaden, den 23. November 1903.

St. hl. Obermeister.

Moratti — Strickerhüte

(Ital. Hut) (Wiener),
feinste Haarfilzhüte der Gegenwart.

Englische steife Hüte

In den neuesten chiken Formen

empfehlend in größter Auswahl 9672

Konrad Hohner,
Bahnhofstr. 10.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 25. November 1903.

13. Vorstellung. 255. Vorstellung. Abonnement B.

Heimat

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Regie: Herr Köchy.

Schwarze, Oberleutnant a. D.	Herr Köchy.
Wanda, seine Kinder aus erster Ehe	Frau Renier.
Maria, geb. v. Wendlowski, seine zweite Frau	Herr Taktisch.
Augusta, geb. v. Wendlowski, deren Schwester	Herr Santen.
Max v. Wendlowski, Lieutenant, beider Nefen	Herr Ulrich.
Herrding, Pfarrer zu St. Marien	Herr Schwab.
Dr. von Keller, Regierungsrath	Herr Essler.
Professor Bedmann, prof. Oberlehrer	Herr Volentin.
von Kless, Generalmajor a. D.	Herr Andriano.
Frau von Kless	Herr Hollin.
Frau v. Wendlowski	Herr Schwab.
Frau v. Wendlowski	Frau Baumann.
Frau v. Wendlowski	Herr Katojczak.
Frau v. Wendlowski	Herr Koller.

Therese, Dienstmädchen bei Schwarze.
Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt. Zeit: Die Gegenwart.
Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende nach 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, den 26. November 1903.

13. Vorstellung. 256. Vorstellung. Abonnement A.

Siegfried

Rustdrama (Zweiter Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen“) in 3 Akten von Richard Wagner.
Anfang 6 1/2 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Mittwoch, den 25. November 1903.

75. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Zum 27. Male:

Der Hochtourist.

Schwan in 3 Akten von Curt Kraay und Max Neel

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Friedrich Wilhelm Mylius, Direktor einer Aktien-Gesellschaft	Gustav Schulze.
Johanna, seine Frau	Clara Krause.
Alce, ihre Tochter	Clare Albrecht.
Loth, ihre Tochter	Käthe Erbsch.
August Mertens, Schwager von Mylius	Theo Diet.
Dr. Carl Mertens, sein Sohn	Bau Otto.
u. Studwieg	Arthur Roberts.
Hans Lindenberg, Schriftsteller	Hans Büchelmann.
Dr. Würmchen, Redakteur	Friedr. Koppmann.
Der alte Kainthaler	Georg Müller.
Sepp, sein Sohn	Kudolf Barraf.
Regert, seine Pflegetochter	Else Tenschert.
Sirienhub	Willy Dora.
Amanda Dumar	Willy Wagner.
Der Photograph	Hermann Kunz.
Benedit, Diener	Alfred Jonas.
Minna, Dienstmädchen bei Mylius	Minna Käte.

Herrn, Dienstmänner, Touristen.

Der 1. u. 3. Akt spielen in Berlin, der 2. im Gebirge.

Nach dem 1. u. 2. Akte finden längere Pausen statt.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, den 26. November 1903.

76. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Zum 5. Male:

Der Sturmgelasse Sokrates.

Komödie in 4 Akten von Hermann Sudermann.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch

WALHALLA-THEATER.

vom 16. bis 29. November:

The Great Henri French Tournée.

The Great Henri French, Universal-Artist.

Heute und Dienstag nur zwei Tage

15 Personen Ein Pariser Drama 15 Personen

alle allein dargestellt von The Great French und
Der mysteriöse Koffer genannt Das Rätsel des XX. Jahrhunderts
sowie das übrige Eliteprogramm.

Eugen Zunterer, Münchener Originalhumorist.

Frl. Ela de Planque, Humoristische Soubrette.

Flock, der Wunderhund.

Les Margols, Akrobat. Tanz-Duo.

The two Bostons, die kleinsten Cake-walk-Tänzer der Welt.

NEU! Ching-Ling-Foo, NEU!

Chinesischer Zauberer.

Frl. Alice Mayforth, Vortragssoubrette. 632

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Preise der Plätze wie gewöhnlich. Vorkassenzettel haben Gültigkeit.

Sonntag den 29. November unwiderruflich

zwei letzte Vorstellungen

4 Uhr Nachmittags zu kleinen Preisen

Abends 8 Uhr zu gewöhnlichen Preisen

Walhalla-Hauptrestaurant. Täglich Abends 8 Uhr:

GROSSES CONCERT

der Neumann'schen Solisten-Kapelle. Vornehme künstl. Musik.

Volksvorstellung im Königl. Theater.

„Die Geschwister“

„Die Schule der Frauen“

Diesem Vereine und Schulen, welche Billets zu der

am Sonntag, den 29. November, Nachm. 3 Uhr,

stattfindenden Volks- u. Schüler-Vorstellung wünschen, wollen

dieselben Donnerstag, den 26. November, Abends

6 1/2—8 Uhr, in der Turnhalle der Bleichstraß-Schule,

Eingang Bertramstraße, abholen lassen.

Der Einzelverkauf der Billets findet am Freitag,

Abends 6 1/2—8 Uhr, für die Plätze des Amphitheater,

III. Rang, 2. Rang u. Parterre, für die anderen Plätze

Sonntag, Abends 6 1/2—8 Uhr, in der Turnhalle der

Bleichstraß-Schule, Eingang Bertramstraße, und der des

eventl. Restes, Sonntag Vormittags an der Kasse des Königl.

Theaters statt. 851

Der Volksbildungs-Verein zu Wiesbaden.

! Heute!

Mittwoch

finden Sie wieder bei

Guggenheim & Marx

in
Wiesbaden,

Marktstraße 14, am Schloß.

Reste!

Reste!

Reste!

zu außerordentlich billigen Preisen.

! Man benutze Heute!

die günstige Kaufgelegenheit!

Zum Verkauf kommen:

Reste zu schwarzen Kleidern, reißmollene

Reste in den bekannten Ropé-Stoffen 6 Meter 3 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 2 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

Reste in edler und rosa gemusterten Stoffen 6 Meter 3.50 M.

In allen Abtheilungen unseres Lagers

Weihnachts-Verkauf

zu unerreichbar billigen, festen Preisen.

Kleiderstoffe, grösste Auswahl am Platze, glatt, gestreift, karriert, Meter 45, 50, 55, 60, 70, 75, 80, 90 Pf., 1 Mk., bis 4.50 Mk.
Glanelle zu Blusen und Kleidern, gewebt und bedruckt, Meter 90 Pf., 1 Mk., 1.20, 1.25, 1.50, 1.80, 2 Mk. bis 3 Mk.
Velours, Sammet-Glanelle und Veloutines Meter 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 75 Pf.
Warp, Boder und Zwirnwarpe Meter 30, 40, 45, 50, 55, 60 Pf.
Siamosen Meter 35, 45, 60-80 Pf.
Hauskleider, Rock und Bluse, Stück 4.50 Mk., 5 Mk., 5.50 Mk., 6 Mk. bis 7.50 Mk.
Unterröcke aus Baumwolle, Wolle und Seide Stück 1 Mk., 1.25, 1.50, 1.80, 2 Mk., 3, 4, 5, 8-20 Mk.
Blusen aus Barehent Veloutine, Wolle Sammet und Seide Stück 1 Mk., 1.50, 2 Mk., 3.50-20 Mk.
Schürzen, Wirthschafts-, Zier- und Tüdel-Schürzen, Stück 40, 50, 60, 80 Pf., 1 Mk., 1.15-3 Mk.
Kostüm-Röcke Stück 3.50, 4, 4.50, 8, 10-25 Mk.
Leinene Gedecke mit 6, 8 und 12 Servietten, Gedeck 3.50, 4, 5, Mk. bis 30 Mk.

Handtücher, grau und weiss in Drell, Jacquard und Damast, Dtzd. 2.75, 3 Mk., 3.50, 4-5.60, 6 bis 27 Mk.
Tischtücher mit und ohne Fransen, roh, weiss und bunt, Stück 70, 80, 90 Pf. 1 Mk., 1.20, 1.50, 1.75 bis 6 Mk.
Fertige Bettbezüge, weiss und bunt. Die Garnitur: 1 Oberbett, 2 Kissen, 4 Mk., 4.50, 5 Mk. bis 6 Mk.
Betttücher ohne Naht, aus Baumwolle, Halbleinen und Leinen, Stück 1.50 1.75 bis 4.50 Mk.
Taschentücher, bunt, weiss und weiss mit bunter Borte, Dutzend 60 Pf., 1 Mk., 1.20, 1.50 bis 12 Mk.
Bettdecken, weiss und bunt, Stück 1.50, 1.75, 2 Mk. 2.25, 2.50, 3 Mk., bis 10 Mk.
Gardinen, weiss und crème, Fenster 1.75, 2 Mk., 2.50, 3.50, 5 Mk. bis 20 Mk.
Teppiche in grösster Auswahl, Stück 5 Mk., 5.50, 6, 8, 10.50, 15 bis 100 Mk.
Damen-Hemden in Baumwolle, Halbleinen und Leinen, Stück 90 Pf., 1 Mk., 1.20, 1.50 bis 3 Mk.
Herren-Hemden Stück 2 bis 4 Mk.
Selle und Läufer jeder Art besonders billig.

Reste von **Kleiderstoffen**, welche sich bei dem lebhaften Verkehr jetzt enorm anhäufen, werden täglich zu auffallend billigen Preisen verkauft.

S. Guttman & Co.

8 Webergasse 8.

891

Ausser meinen anerkannt sehr fein, wohl- und kräftig schmeckenden

Kaffee-Specialsorten

No. 13 Visiten-Kaffee per Pfd. Mk. 1.80,
 No. 12 Haushalt-Kaffee I " " " 1.70,
 No. 9 Haushalt-Kaffee II " " " 1.60,
 empfehle

meinen vorzüglichen

Familien-Kaffee

per Pfund Mk. 1.25
 und lade Kenner und Gönner zum Einkaufe höflichst ein. 9309

A. H. Linnenkohl,

Erste und älteste Kaffeerösterei am Platze,
 15 Ellenbogengasse 15.

Verkaufe von heute an wieder wie früher:

843

Halbfleisch	60-66 Pfg.
Rindfleisch , ohne Unterschied	60 Pfg.
Roastbraten und Güste	66 Pfg.
Fenden	1-1 Mk.
Schweinefleisch	70-75 Pfg.
Bratkopf Fleischwurst	70 Pfg.
Leber- und Blutwurst	40 Pfg.

Geel, Bleichstraße 27.

Am einem kleinen Privat-Tanzkursus können sich noch einige Herren und Damen betheiligen. Unterrichtszeit: Mittwoch und Samstag von 9-11 Uhr Abends. Beginn Mittwoch, den 25. cr., im Saale zum „Deutschen Hofe“, Goldgasse 2a.

H. Schwab, Oranienstraße 27.
 NB. Einzel-Unterricht in einzelnen, wie allen Tänzen zu jeder beliebigen Zeit, auch Sonntags unter Garantie für gründl. Ausbildung in kurzer Zeit. Spezialität: Walzer. Prima Referenzen. 846

Restaurant Johannisberg

Dienstag Abend und Mittwoch Morgen Weißfleisch, Bratwurst und Schweinepfister, wozu freundlich einladet
 886

Mittwoch Abend
 Mehlsuppe,
 Jean Wolf.

Gegen

Monatsraten von 2 Mk.

an liefern wir



Phonographen



Musikwerke
 selbstspielende
 sowie
 Drehinstrumente
 mit auswechsel-
 baren
 Metallnoten
 von 18 Mk. aufwärts.



Accordeons
 in sehr reicher
 Auswahl,
 sehr preiswerte
 Instrumente
 in allen
 Preislagen.



Zithern
 aller Arten,
 wie Accord-,
 Harfen-, Duett-,
 Konzert-,
 Gitarre-Zithern
 etc.

Bial & Freund in Breslau II.

Illustrirte Kataloge auf Verlangen gratis und frei.

Allgemeiner Kranken-Verein E. G.

Auf Antrag der Aufsichtsbehörde findet
 Freitag, den 27. November, Abends 8 1/2 Uhr,
 im Deutschen Hof, Goldgasse 2a, eine

außerordentliche Generalversammlung
 statt. 849

Tagesordnung: Statutenänderung.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der geschäftsführende Ausschuss.

Directrice,

lange Jahre im Ausland, empfiehlt sich im Anfertigen
 von Costümen aller Art, Jaquets, Capes etc. elegant und
 chic bei billiger Berechnung. 5451

Modernisirung wird angenommen. In wie ausländische
 Journale vorhanden. **Morigstr. 44, 1.** 9998

Verwandten und Freunden die traurige
 Nachricht, daß unsere gute Mutter, Großmutter
 und Urgroßmutter,

Frau Maria Zöller,

im Alter von 85 Jahren sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Josef Hofem.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag
 2 Uhr vom Leichenhanse aus statt. 825

Krieger-Verein Wiesbaden gegr. 1890.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder
 von dem Ableben unseres langjährigen Mitgliedes Herrn

Joseph Wagner

geheimlich in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr in
 Sonnenbergstr. Zusammenkunft 1 1/2 Uhr im Vereinslokal.
 Beizähliges Erscheinen erwünscht. 857

Der Vorstand.

Beerdigungs-Institut

Gebr. Neugebauer,

Telephon 411, 8 Mauritiusstraße 8.

Großes Lager in allen Arten von Holz und Metall-
 Särgen, sowie complete Ausstattungen zu recht
 billigen Preisen. Transporte mit privatem Leichen-
 wagen. 9707

Wegen Todesfall

gänzlicher Ausverkauf

des vorräthigen Schuhlagers.

Hochstätte 16.

209. Königlich Preussische Klassenlotterie.

5. Klasse. 13. Ziehungstag, 23. November 1903. Vormittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. K. St.-A. f. B.) (Nachdruck verboten.)

2 122 246 89 (1000) 358 481 500 610 785 1 651 99 589 770 8 96 998
 2295 98 368 506 29 (1000) 51 91 6 4 730 804 219 1303 402 68 602 (1000)
 818 951 4088 128 210 53 58 (1000) 318 405 682 712 878 5208 1 32
 (3000) 59 204 810 (1000) 81 6 18 39 400 66 789 (1000) 805 52 933 41
 7134 283 375 413 49 53 631 (1000) 4 9 12 8049 (500) 64 (500) 222 26
 37 388 (500) 424 (500) 543 55 5028 168 284 4 0 5 5 619 22 38 791
 (1000) 956

10190 253 573 65 764 807 110 5 643 713 943 93 12138 308 (500)
 68 544 (3000) 59 64 718 21 52 0 13032 84 100 (500) 3 247 (500)
 549 92 635 97 (1000) 91 4 3 140 253 (1000) 378 84 425 5 5 (500) 54
 810 82 39 15228 80 3 8 412 94 548 (1000) 137 773 16 34 384 449
 77 750 86 41 170 2 (1000) 53 220 25 (500) 25 (500) 7 50 14 97
 778 (1000) 817 915 180 198 363 601 737 61 68 71 884 83 926 19057
 233 (000) 18 571 816

20 26 (500) 87 120 40 63 322 (1000) 25 89 410 509 24 58 948
 21 41 128 308 27 635 85 94 732 22 77 (500) 89 157 206 (500) 48 23 028
 113 (500) 25 253 378 76 486 (500) 602 (1000) 74 821 54 70 910 40 63
 62 24127 269 516 601 31 41 545 85 89 92 838 25 218 70 427 564 834
 921 45 26 115 71 239 339 408 573 95 641 75 888 94 961 89 (500) 27 03
 10 225 (1000) 312 441 (3000) 90 582 (1000) 610 (1000) 858 28 2 93
 171 547 66 96 777 98 29 47 195 432 99 778 (500) 827

30 415 46 513 35 612 22 716 92 829 928 80 (500) 31148 242 350 427
 662 705 16 32 63 324 567 789 914 87 433 29 255 377 69 786 (500)
 9 8 16 34079 (3000) 232 38 374 87 33 29 594 842 84 96 35 27
 156 (500) 61 (500) 24 58 416 20 56 90 562 603 (500) 3 6 12 362 478
 656 882 37082 (1000) 81 187 (1000) 278 307 423 516 616 41 62 708
 823 39 38081 7 3 64 72 850 916 39 95 225 555 86 641 713 33 801 40
 927 (3000) 28 (1000) 34

40 054 187 324 406 (500) 23 68 505 700 47 858 988 41 06 58 89 350
 447 610 831 96 988 42 152 333 55 436 544 76 (1000) 43 39 88 258
 87 348 63 483 631 900 8 44 09 418 3 888 988 (3000) 45 118 19 339
 48 947 (1000) 49 46 148 50 38 64 69 680 716 84 18 55 (1000) 934
 47 186 (500) 215 52 429 95 598 638 65 81 722 48133 71 763 817 96
 49 019 (3000) 155 99 302 471 688 988 (1000)

50 081 216 26 416 60 (1000) 500 65 734 909 51 040 142 535 653 840
 97 9 0 52 313 127 51 226 5 0 (500) 622 783 827 (1000) 28 965 53 04
 (1000) 152 307 448 808 54258 74 449 547 638 79 994 55 027 25 92
 275 3 77 (1000) 94 598 496 710 893 903 20 2 56 08 505 33 675 887 918
 50 7140 (500) 279 397 447 753 912 (500) 70 58024 311 608 8 13 16
 97 890 (3000) 59334 551 96 656 932

60 009 148 392 429 39 78 584 95 701 995 (5000) 61159 374 92 609
 (500) 612 979 95 (1000) 62346 65 427 562 603 11 700 (500) 63048 264
 74 (1000) 633 719 (1000) 64 889 919 72 89 64079 235 311 424 71 88 92
 717 65225 85 311 28 66 576 (3000) 92 684 780 833 992 66083 129
 568 627 702 46 58 963 67082 246 55 342 452 554 621 91 851 (1000) 59
 938 68142 (500) 64 211 70 436 527 47 803 984 69215 46 47 325 69
 433 45 68 77 93 509 30 71 881 923 39 61

70 011 23 (500) 80 174 302 93 496 514 21 64 85 (500) 761 859
 922 93 (1000) 71185 89 173 308 91 72239 450 552 (500) 761 (1000)
 916 73068 78 280 765 813 42 74135 43 390 (3000) 75090 112 32
 206 54 376 485 519 28 73 880 (1000) 76071 80 (500) 136 73 95 (1000)
 850 462 598 722 859 918 31 77256 96 (3000) 434 580 616 92 (500)
 78 258 89 301 41 36 750 76 94 79020 181 274 356 514 72 734 33 93 837

80 142 (500) 568 727 800 81211 58 60 378 421 505 677 703 27 87
 879 (3000) 82031 67 327 85 634 761 (3000) 810 944 83074 801
 (500) 707 70 89 831 57 830 84 84084 219 42 4 9 874 85350 68 406 7
 517 612 93 786 90 854 86055 276 94 417 74 643 602 725 63 884 87456
 626 725 819 33 88114 91 400 555 856 (500) 89075 87 153 249 55 70
 66 362 94 412 502 5 (3000) 669 78 762

90 004 64 249 (500) 81 360 99 404 601 8 905 (500) 91187 221 43 69
 529 39 (3000) 616 (1000) 923 87 92015 (500) 99 (1000) 232 388 97
 93142 243 45 60 433 39 62 567 63 637 (500) 77 955 (500) 67 80 94063
 (500) 101 7 212 77 78 407 77 581 (1000) 894 95058 102 39 (1000) 242
 400 36 43 92 609 78 739 (500) 53 804 25 76 918 96072 (1000) 963
 97021 2 9 323 43 42 59 571 646 78 81 927 97 98 992 149 56 (3000)
 86 243 354 76 (500) 410 506 708 39 917 99071 108 (1000) 39 211 70
 394 97 509 645 90 87

100 014 58 102 79 225 349 411 41 (500) 56 574 649 74 733 817
 101145 28 66 375 550 615 749 (000) 88 102090 300 56 96 496 7 0 84
 810 62 103014 187 396 (3000) 495 547 76 623 706 32 60 84 826 104050
 159 353 586 782 (500) 806 (500) 941 105148 (1000) 320 457 546 738
 106067 203 54 320 56 64 422 39 695 107228 381 10 8014 22 105 216
 (500) 22 42 (500) 642 730 34 (500) 84 894 968 66 68 94 109300 (10000)
 99 97 114 348 61 516 651 706 81 973

110 031 234 53 60 (500) 73 324 528 833 931 (1000) 111005 (3000)
 263 (500) 351 97 405 94 742 (500) 816 920 112004 81 89 206 83 486
 113090 126 318 (3000) 415 45 57 87 509 620 57 720 76 932 37 114092
 114 16 344 774 959 72 (500) 115107 29 242 441 65 (500) 570 625
 724 903 918 116006 179 426 47 91 597 733 43 852 918 117059 67 745
 51 (1000) 815 28 42 91 118028 (3000) 151 295 489 (1000) 514 28 880
 93 9 8 (1000) 88 119216 24 (500) 307 13 535 638 80 890

120 107 214 312 99 (1000) 608 802 87 88 (500) 928 121088 114 365
 457 825 922 122070 92 105 (3000) 28 208 304 9 570 603 17 87 708
 (500) 839 (3000) 45 970 123072 199 219 74 408 (3000) 605 14 16 96
 731 90 124011 128 274 350 504 77 93 644 947 (1000) 99 125322 901
 126029 (3000) 120 23 31 367 99 573 632 902 49 127052 101 295
 321 430 (500) 72 (3000) 87 649 735 128140 41 (1000) 68 408 707
 33 808 129008 89 127 207 72 78 664 541 629 786 860

130 170 429 98 (1000) 518 730 807 965 131063 253 (1000) 317 50
 60 614 (500) 83 855 82 915 32 132019 267 64 152 61 62 (500) 445 504
 (500) 63 661 91 754 861 906 133117 22 74 388 573 700 43 824 72 949
 62 134056 (1000) 679 745 51 601 80 135219 25 322 407 528 47 789
 70 87 136035 105 (500) 302 469 583 601 712 137084 (500) 55 378 411
 68 535 98 733 983 138185 (500) 235 311 19 27 431 61 675 905 96 931
 139048 (500) 458 855 83 964

140 09 230 39 339 41 (500) 499 504 91 (1000) 141048 367 517
 907 142086 240 389 429 45 84 564 885 922 46 143034 29 117 294
 410 97 576 774 82 852 (500) 144092 154 454 625 70 80 85 741 (3000)
 808 145142 214 91 346 75 (1000) 515 755 805 28 66 146031 215
 (3000) 25 (500) 341 440 70 564 632 39 42 147139 (500) 44 68 350 85
 382 471 642 882 148006 66 82 301 16 25 78 474 (1000) 564 783 955 52
 (3000) 88 149038 164 79 416 789 813 94 935 (2000)

150 012 147 418 38 793 151313 759 858 987 152029 506 11 86
 (1000) 835 65 153128 42 357 519 749 818 969 (500) 154120 (500) 297
 98 (500) 352 495 523 658 (500) 62 72 772 831 155102 81 245 309 50
 531 71 92 624 714 31 81 297 155144 211 (500) 74 466 515 (1000) 39 84
 602 40 81 92 718 831 157061 230 361 65 525 52 95 624 53 758 68
 819 98 (500) 912 158174 78 281 (1000) 483 541 90 717 90 855 92
 159072 (500) 337 645 755 63 60 801 952

160 045 567 800 940 161027 86 155 221 61 72 84 851 52 412 19 34
 (500) 540 85 808 31 (3000) 964 89 162106 306 (1000) 24 524 793 828
 163030 (500) 380 427 63 78 596 759 (500) 835 96 (3000) 903 (1000) 57
 164048 181 520 709 20 900 165035 61 100 387 (1000) 597 869 96 729
 939 166168 308 36 43 402 80 503 23 782 889 912 (5000) 51 (1000)
 167043 (3000) 198 311 66 (500) 86 (500) 529 672 915 (500) 47 56
 168116 88 201 48 56 74 83 31 (3000) 449 736 (3000) 85 911 (500)
 95 (500) 169286 505 (000) 607 43 753

170 012 54 57 (3000) 85 251 55 315 800 71 919 51 171008 54 91
 228 (500) 392 494 520 639 (500) 44 833 964 172067 117 09 209 51
 430 76 678 84 737 (3000) 173019 53 68 190 205 6 466 537 712
 823 950 89 174051 78 429 570 645 759 175022 198 329 440 41 (1000)
 609 15 64 934 176172 326 87 406 575 693 937 177331 81 89 98 417
 44 (500) 78 593 738 66 178008 77 99 207 (1000) 806 (500) 7 39 69
 685 787 (1000) 884 179042 220 43 61 474 624 761 826

180 037 217 349 (500) 592 644 876 181034 92 (3000) 213 307
 86 604 (1000) 23 81 827 979 182010 301 59 88 503 (1000) 827 183008
 (1000) 206 414 91 708 (3000) 64 845 69 (3000) 913 (500) 184318 58
 59 409 505 685 737 (1000) 808 964 88 185442 538 72 98 615 66 752 815
 (500) 52 58 186315 629 (500) 80 732 829 505 75 187179 295 471 927
 188046 113 (3000) 241 364 82 97 456 67 593 610 18 887 930 189069
 93 188 321 421 (3000) 29 82 685 737 96 804 88

190 088 243 305 (3000) 14 602 759 81 (3000) 191050 106 79 95
 (1000) 438 55 (500) 601 13 735 41 48 869 192075 143 72 233 333 75
 537 75 (500) 619 (3000) 916 16 193016 (500) 108 2 6 509 20 59 793
 (1000) 194133 425 (1000) 43 (3000) 571 679 701 886 941 47 195076
 228 810 777 788 (500) 905 946 (3000) 89 196004 52 244 84 378 424 728
 822 89 990 197007 6 295 308 53 (3000) 651 70 104 198362 536 708
 80 893 974 (500) 199013 278 370 490 717 62 830 60 (500) 76

200 168 403 86 969 201010 479 719 81 99 850 914 49 76 202020
 204 149 458 98 710 877 974 90 203047 90 177 90 396 463 69 667 772
 819 204053 170 598 712 81 (500) 205197 284 72 (1000) 79 416 (500)
 67 03 556 (500) 622 752 865 907 19 206066 112 2 5 22 342 453 (500)
 60 603 825 207002 112 238 377 448 59 599 (5000) 626 (1000) 93
 881 (1000) 968 90 208129 77 93 (3000) 786 821 915 (3000)
 209 116 213 84 349 402 584 751 (3000)

210 013 95 97 112 65 206 301 12 403 (1000) 522 25 600 848 (3000)
 53 85 211335 (500) 403 10 513 47 621 97 768 842 66 910 212 56 72
 159 497 674 786 828 213109 418 67 562 728 806 919 214010 172 80
 821 58 461 554 810 (000) 215015 143 217 343 435 525 78 764
 925 216190 291 96 339 83 454 531 658 769 (000) 914 66 95 217092
 130 207 40 94 (500) 317 52 529 75 872 218327 39 464 79 727 (500)
 602 21 40 219151 5 1 681 772 909 93

220 172 376 416 (3000) 38 94 (500) 523 672 85 796 926 78 221108
 41 38 418 19 (500) 644 65 (500) 62 828 (3000) 222 02 (500) 158
 530 436 51 501 536 63 840 223055 150 222 (500) 876 618 (1000) 738
 (500) 819 (500)

209. Königlich Preussische Klassenlotterie.

5. Klasse. 13. Ziehungstag, 23. November 1903. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. K. St.-A. f. B.) (Nachdruck verboten.)

318 2 85 (3000) 96 38 493 512 67 96 712 40 841 958 3121 (500)
 256 (3000) 354 35 38 505 48 672 824 (500) 4424 95 5091 247 (3000)
 571 9 6 (1000) 6 79 (3000) 680 792 427 (500) 900 702 211 54 503
 34 (500) 6 96 812 81 3 70 (3000) 211 334 85 526 72 614 871 (500)
 97 91 305 111 35 (500) 45 (500) 241 (1000) 71 333 408 32 605 10 71
 889 (3000) 85 913 85 89

041 54 90 9 248 66 420 521 99 735 828 923 11020 (500) 87 216
 3000 47 850 618 764 953 46 98 1 013 129 (500) 222 (500) 74 07 61
 415 20 678 72 8 13 566 118 57 88 231 355 47 82 845 954 14010 84
 150 274 437 697 81 850 32 915 150 2 1 4 206 307 24 4 5 (500) 542 95
 96 721 804 72 (500) 16 38 43 9 442 512 702 2 5 871 (1000) 81 951
 17 06 389 414 12 8 (500) 691 876 985 18020 102 37 04 11 55
 300 610 28 6 880 9 1 19 74 (1000) 1 0 (500) 287 (1000) 364 469
 501 9 43 (1000) 53 (3000) 81 19 808 916 31

20 84 134 83 204 8 (3000) 380 415 874 968 (500) 2106 174
 219 90 (1000) 51 601 34 22029 (000) 83 225 439 43 733 37 811
 59 23300 (500) 11 49 0 3 843 24088 187 88 317 5 83 417 719 870
 25318 43 52 60 417 32 6 6 7 8 (500) 814 47 (500) 958 (500) 26028 38 64
 113 70 315 481 517 29 620 757 (500) 953 (1000) 27011 179 420 529 6

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 2.

Nr. 275.

Mittwoch, den 25. November 1903.

18. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan von dem Terrain zwischen Viebricherstraße und dem neuen Bahnhofsgebäude von der Ringstraße abwärts bis zur Gemarkungsgrenze Viebrich hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, 1. Obergesch., Zimmer Nr. 38a innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen etc., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer proklustischen, mit dem 23. November beginnenden bis einschließend 21. Dezember er. endenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 18. November 1903.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Dienstmagd Katharina Schmidt, geboren am 20. Dezember 1864 zu Mittelgründau, zuletzt Ludwigstraße Nr. 11 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, sodas daselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir bitten um Mitteilung des Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 21. November 1903.

848 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße Nr. 6 werden von jetzt ab B a s e n, B a u m- und R o s e n p f ä u l e geliefert.

Bestellungen werden im Rathaus, Zimmer Nr. 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3 bis 6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 8. April 1903.

1241

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß die festgesetzten Fluchtlinienpläne nur

Dienstags und Freitags

während der Vormittags-Dienststunden im Vermessungsbureau, Rathaus Zimmer Nr. 35, zur Einsicht ausliegen.

Wiesbaden, den 20. Juli 1902.

7051

Der Magistrat.

Ausbildung in der Krankenpflege.

Das städt. Krankenhaus in Wiesbaden nimmt zur Anleitung in der theoretischen und praktischen Krankenpflege auf den von den Oberärzten Dr. Landow und Dr. Weintraud geleiteten Krankenabteilungen junge Mädchen mit guter Familienerziehung an.

Nähere Auskunft über die Bedingungen und Verpflichtungen erteilt die Oberschwester des Krankenhauses, Schwester Alexandrine.

Wiesbaden, den 13. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unentgeltliche Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unentgeltliche Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs etc.).

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Ausgang aus dem Cröskauf für die Rekanalisation der Stadt Wiesbaden vom 11. April 1891.

§ 16. Spül-Abtritte.

Die Spülapparate und Behälter sämtlicher Spülaborte müssen mindestens bei Tag bei Benutzung jederzeit genügend Wasser liefern. Das Hauptzuführungsrohr der Wasserleitung zur Klosettpfüllung darf demgemäß, ausgenommen bei Reparaturen, bei Tage nicht abgestellt werden. Bei besonders dem Froste ausgesetzten Leitungen kann auf Antrag der Beteiligten die Revisionsbehörde die zeitweise Abstellung des Hauptzuführungsrohres bei Gefahr des Einfrierens auch bei Tage durch besondere schriftliche Verfügung gestatten.

Mit Bezug hierauf ersuchen wir diejenigen Hausbesitzer und Hausverwalter, welche von der angegebenen Erlaubniß während des bevorstehenden Winters Gebrauch zu machen wünschen, ihre diesbezüglichen Anträge im Rathaus, 1. Obergesch., Zimmer Nr. 58, während der Vormittags-Dienststunden mündlich oder schriftlich zu stellen.

Wiesbaden, den 19. November 1903.

Stadtbauamt, Abtheilung für Kanalisationswesen.

Verdingung.

Die Ausführung der Fächer-, Stuck- und Anstreicherarbeiten für die Um- und Erweiterungsbauten der Gewerbeschule und des Hauses Hermannstraße Nr. 13 (Eos I, II und III), soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im städt. Verwaltungsbauamt, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift S. N. 43 versehene Angebote, sind spätestens bis

Donnerstag, den 26. November 1903,
Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

678

Wiesbaden, den 19. November 1903.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Herstellung von ca. 55 ldm. Zementrohrkanal des Profils 30 20 cm in der Goebenstraße, vom bestehenden Kanale bis zur Eichenhorststraße, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus, Zimmer No. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlüsselt und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 1. Dezember 1903,
Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 19. November 1903.

688 Stadtbauamt, Abtheilung für Kanalisationswesen.

Akzise-Rückvergütung.

Die Akziserückvergütungsbeträge aus vorigem Monat sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbefähigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Mengasse 6a, Part., Einnahmerei, während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3—6 Nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 30. d. Mts. Abends nicht erhobenen Akzise-Rückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung überandt werden.

Wiesbaden, den 14. November 1903.

Städt. Akzise-Amt.

Bekanntmachung.

Anlässlich einiger als unbegründet zurückgewiesener Beschwerden werden die Herren Interessenten darauf aufmerksam gemacht, daß für an und für sich akzeptable Gegenstände mit Rücksicht auf deren ausländischen Ursprung eine Befreiung von der Akziseabgabe auf Grund vorgelegter Zollquittungen oder zoll- und steueramtlicher Bescheinigung selbstverständlich nur soweit gewährt werden kann, als der Nachweis der Identität der hier einzuführenden mit der an einem anderen Orte bezogenen Waare unzweifelhaft geführt ist. Dieser Nachweis kann in der Regel uns insbesondere bei allen Waaren, welche nicht an einem Grenzorte bezogen und von dort aus in unmittelbarem zeitlichen Anschlusse an die Verzollung in ununterbrochenem Transport hierher befördert worden sind, nur dann als erbracht angesehen werden, wenn die betreffenden Waaren mit zollamtlichen Verschlüssen hier eingehen.

Für die Herren Interessenten dürfte es sich daher zur Vermeidung von Vetterungen empfehlen, bei Bestellung ausländischer Waaren der in Frage stehenden Art zu verlangen, daß dieselben hier am Platze verzollt werden, was der Abfender dadurch erreichen kann, daß er dem betreffenden Frachtbefehl etc. den Vermerk „zur Verzollung in Wiesbaden“ beifügt.

Wiesbaden, den 24. April 1903.

Der Magistrat.

Vorstehende Bekanntmachung wird zur Beachtung durch die Beteiligten veröffentlicht.

Wiesbaden, den 27. April 1903.

Städt. Akziseamt.

Bekanntmachung.

beizufügen

die Benutzung der Urnenhalle und der sie umgebenden Anlagen auf dem neuen Friedhof an der Platterstraße.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 26. September 1902 wird darauf aufmerksam gemacht, daß auch außerhalb der auf dem neuen Friedhof hier bestehenden Urnenhalle (Columbarium) den Interessenten Plätze zur Aufstellung und Belegung von Urnen pachtweise bezw. dauernd überwiesen werden können. Die Lage dieser Urnenplätze in der Umgebung der Urnenhalle und in dem projektirten Urnenhain ist aus dem bei dem Friedhofsaufscher anliegenden Plan ersichtlich.

Anträge auf Pachtung oder Erwerbung von Urnenplätzen in und außerhalb der Urnenhalle sind beim Friedhofsaufscher zu stellen, welcher die Genehmigung der städtischen Friedhofverwaltung einholt.

Die Preise für die Standorte der Urnen sind bis auf Weiteres wie folgt festgesetzt:

Nummer	Zeitraum der Pachtung beginn. Erwerbung	In der Urnenhalle		An den Außenwänden des Columbariums und zwar:		Im Urnenhain ein ab-gestellter Platz
		ein Platz für eine Urne	an der Stelle des Urnenplatzes	an der Stelle des Urnenplatzes	an der Stelle des Urnenplatzes	
I	Pachtzeit von 30 Jahren	100	150	250	200	150
II	Pachtzeit von 60 Jahren	150	225	325	275	225
III	dauernde Pacht, d. h. solange die Urnenhalle als solche besteht	200	300	400	350	300

Zu Nr. I und II wird bemerkt, daß die Pachtzeit von 30 oder 60 Jahren auf Antrag des Interessenten gegen Nachzahlung der Preisdifferenz nachträglich noch verlängert werden kann.

Die Pflanzung und Bestellung der einzelnen Urnenplätze um das Columbarium und im Urnenhain bleibt Sache der Pächter bezw. Besitzer der Urnenstätten; zur Anbringung von Gedenktafeln an den Außenwänden der Urnenhalle ist in jedem Falle die Genehmigung der städtischen Friedhofverwaltung (des Magistrats) einzuholen. Die Größe und Gestaltung der Buchstaben für die Aufschrift auf den Urnenplatten in der Urnenhalle wird vom Friedhofsaufscher angegeben. Musterchrift liegt in der Wohnung desselben zur Einsichtnahme auf.

Im Uebrigen finden die Bestimmungen der Friedhofsordnung vom 1. Januar 1885 auf die Benutzung der Urnenhalle und der sie umgebenden Anlagen sowie für den Verkehr in denselben sinngemäße Anwendung.

Wiesbaden, den 19. August 1903.

6861

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Auzündholz.

geschnitten und fein gespalten, per Centner M. 2.40.

Gemischtes Auzündholz.

geschnitten und gespalten, per Centner M. 2.—.

Bestellungen werden im Rathaus, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 28. Sept. 1903.

8229 Der Magistrat.

Städt. Volksskindergarten

(Thuners-Stiftung).

Für den Volksskindergarten sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf die Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathaus, Zimmer No. 12, Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr, entgegengenommen.

Wiesbaden, den 19. Juni 1902.

5100 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Alle Bauinteressenten, welche an Neubauten oder noch nicht fertig ausgebauten Straßen, Neubauten errichten wollen, werden hiermit in ihrem eigenen Interesse ersucht, gleichzeitig mit der Abgabe des Baugesuches an die Königl. Polizei-Direction ein zweites Gesuch unter Beifügung eines Lageplanes in dreifacher Ausfertigung mit der Richtighkeitsbescheinigung des Kreislandmessers versehen, an den Magistrat einzureichen, zwecks Vornahme der Prüfung in straßenbautechnischer Hinsicht und rechtzeitigen Erledigung und Erfüllung der baustatutarischen Verpflichtungen.

Wiesbaden, den 25. April 1903.

1873 Der Magistrat.

Expedition:

8 Mauritiusstraße 8.

Weihnachten naht

und damit empfiehlt es sich für alle Geschäftsleute zur Erzielung eines guten Weihnachtsgeschäfts mit der nöthigen Zeitungs-
reklame jetzt zu beginnen.

Eine geschmackvolle, sorgfältig arrangirte Anzeile in einer anerkannt guten und verbreiteten Tageszeitung wird nie
ihre Wirkung verfehlen und wesentlich zur vortheilhaften Empfehlung einer Firma und besseren Belebung des Weihnachts-
geschäfts beitragen.

Als geeignetes Insertionsorgan kommt für die Wiesbadener Geschäftsleute insbesondere der täglich 16—40 Seiten
stark erscheinende

«Wiesbadener General-Anzeiger»

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

In Betracht, welcher in Stadt und Land bei Hoch und Nieder verbreitet ist.

Als «Amtsblatt der Stadt Wiesbaden» hat der «Wiesbadener General-Anzeiger» in erster Linie beim kaufkräftigen
Publikum, insbesondere in den Kreisen der Beamten, Rentiers, Hausbesitzer und Geschäftsleute Eingang gefunden.
In den mittleren und unteren Schichten wird der «Wiesbadener General-Anzeiger» wegen seiner Reichhaltigkeit und ge-
legenen Haltung allgemein gelesen.

Insertate sind daher unbedingt von großem Erfolg.

Die ständig wachsende Zahl der Abonnenten des «Wiesbadener General-Anzeiger» ist der beste Beweis für die
Beliebtheit des Blattes, sodaß wir uns jeder weiteren Anpreisung enthalten können.

Verlag des „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Telefon 199.

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung!

Mein diesjähriger Weihnachtsverkauf
hat bereits begonnen und kommen während dieser
Zeit sämtliche Artikel zu sehr reduzierten
Preisen zum Angebote

Ich bitte um gütige Zuweisung der Bestellungen.

G. H. Eugenbühl.

455

Buchhandlung
u. Antiquariat

Heinrich Kraft.

besindet sich jetzt

36 Kirchgasse 36,
dem Nonnenhof gegen-
über. 641

PATENTE
Gebrauchsmuster, Verzeichnisse,
In- und Auslande,
H. Meyer, Wiesbad. Louisenstr. 11

Einen Gasmotor

(im Betriebe zu sehen) zu verkaufen.
Näh. bei Wiesbadener Cement-
warenfabrik (H. O. u. Co.). 7716

Nördlicher Bezirksverein, Wiesbaden.

Einladung zur

Generalversammlung.

Donnerstag, 26. November d. J., Abends 8 1/2
Uhr, „Hotel Hahn“, Spiegelgasse.

Tagesordnung.

1. Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr.
2. Kassenbericht.
3. Statutenmäßige Neuwahl für 5 ausscheidende Vor-
standsmitglieder.
4. Bezirksangelegenheiten.

Für den Vorstand des Nördl. Bezirksvereins:
Der Vorsitzende:

G. Kullmann, Rechtsanwalt.

837

Wittwoch, den 25. November 1903, Abends 8 Uhr,
im „Casinosaal“, Friedrichstr. 22:

Concert.

gegeben von **Emil Fockhammer**, Opernsänger aus Frank-
furt a. M., unter Mitwirkung der norwegischen Concertsängerin
Frau **Anna Hilsen**.

Am Klavier: **Fräulein Martha Jodner** aus Frankfurt a. M.

Programm: Singspiel: Bernheim; Gottesmutter hohe Helle, Die
Jungfrau ging zum Roden. Oratorium: P. E. Lange-Müller:
In Würzburg künnet es hell. Peter Heise: Der Winger besingt seine
Geliebte, Der jungen Perle Frühlingsspiel. Oratorium: Mein Rath ist
wohl gut. Duette: Singspiel: Ach daß ewig hier die Liebe, Grün ist
der Jasminstrauch. Duett: Der Abschied. Brahms: So laß' uns
wandern. Tchaikowsky: Inmitten des Waldes. Corneli: Ein Ton,
Wiegensied. Schumann: An den Sonnenschein. Wolf: Gesang Weibes,
Auf ein altes Bild. Schubert: Gruppe aus dem Tartarus. 711
Plätze: Reserv. à 4 M., reserv. à 3 M. und Sitz à 2 M.
sind vorher bei **Fr. Wolff, Wilhelmstr. 12** und Abends an
der Kasse zu haben

Nähmaschinen aller Systeme

vor und rückwärts gehend, stopfend und stückend.
Aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existirenden Ver-
besserungen

5421

E. du Fais, Mechaniker,

Wiesbaden, Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur Werkstätte
Ratenzahlung! Langjährige Garantie!

Häberlein's

Nürnberger Lebkuchen,

Thorner Katharinen und Pflastersteine

in best. frischer Sendung.

Große Auswahl.

J. M. Roth Nachf.,

4 Große Burgstraße 4.

Ein Führer zum Wohlstand für jedermann
ist

Das Buch der praktischen Erwerbslehre.

Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner
von Reinhold Fröbel, 3. Auflage.

Preis geheftet 5 Mark, gebunden 6 Mk. 50 Pfg.

Die „Wiener Presse“ urtheilt über das Werk
Das Fröbel'sche Buch ist ein Volksbuch, ein
praktischer Führer durch die Wirrsale des Er-
werbslebens, ein Vademecum für jedermann. Es
zeigt durch verständige Anweisung und praktisches
Beispiel dem kleinen Mann wie dem grossen Kapita-
listen, dem Handwerker wie Beamten, dem Kauf-
mann wie Landwirt, kurz allen Ständen und Be-
rufsorten die Mittel und Wege, wie der materielle
Wohlstand zu begründen und zu erhalten, wie
die ganze Erwerbsthätigkeit praktisch und er-
folgreich zu gestalten ist. 873

Leipzig. Fröbel'sche Verlagshandlung.

Deckreiser

in jedem Quantum zu haben. M. Cramer, Feldstr. 18.

8019

Telephon 3083.

englisch spoken.

Electrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern
mit neu eingerichteten Rubezimmern. — Glühlicht
und blaues Licht.

Herzlich empfohlen gegen: Gicht, Rheumatismus, Jähies,
Fettucht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen, Nervosität, Frauen-
leiden etc.

Eigene starke Kochbrunnen-Quelle im Hause
Thermalbäder à 60 Pfg. im Abonnement billiger.
Badehaus zum goldenen Roß, Goldgasse 7.

3226

Hugo Kupke.

Telefon 199.

Weihnachtsprämien

des

«Wiesbadener General-Anzeiger»

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Geldstelle:
Mauritiusstrasse 8.

Willen ist Macht!

Populär-wissenschaftlich!

Das neuerschienene grosse Prachtwerk

Allgemeine Länder- und Völkerkunde

reich illustriert, verbunden mit Hand-Atlas

Ist von uns für unsere verehrlichen Abonnenten in grosser Auflage erworben worden. Nur durch diesen umfangreichen Abschluss mit einer ersten Verlagsfirma sind wir in der Lage, dieses

Pracht- und Musterwerk

an unsere verehrlichen Leser im Einzelverkauf für

nur 3 Mark
(wirklicher Wert mindestens 20 Mark)

abzugeben.

Dieses Werk in seiner leichtverständlichen, volkstümlichen, dabei aber doch streng wissenschaftlichen Schreibweise, wird auf dem Büchermarkt eine hervorragende Stellung einnehmen, weil nicht nur der wissenschaftlich Gebildete das schon Gelernte auffrischen, sondern auch jeder nach Bildung Strebende aus diesem Werk in unterhaltender Lektüre sein Wissen ohne besonderes Vorstudium bereichern kann. Da bekanntlich bei unterhaltender Lektüre sich geschichtliche Daten, geographische Begriffe leichter einprägen, als an Hand eines trockenen geschichtlichen und geographischen Lehrbuchs, ist dieses Werk als

**hervorragendes
Weihnachtsgeschenk
für jedermann,**

insbesondere auch für vorgeschrittene Schüler, zu bezeichnen.

Was enthält dieses in Original-Prachtband (mit Hoch- und Goldprägung) gebundene Werk? wird die Frage eines jeden Interessenten sein. Es ersetzt in seiner wissenschaftlichen Durcharbeitung ein sonst sehr teures

Geographisches Werk,

in seinem die Geschichte und den Werdegang der einzelnen Völker behandelnden Inhalt ein kostspieliges

Geschichtswerk.

Besondere Rücksicht ist bei Bearbeitung des Werkes auf eine genaue Statistik genommen, weshalb dasselbe auch als

Statistisches Handbuch

gelten kann. Als Anhang ist dem Werke ein nach bestem Material bearbeiteter

Hand-Atlas

mit 23 vorzüglich hergestellten, in 8-12 Farben gedruckten Vollkarten beigegeben, der im Buchhandel allein schon das Kosten würde, wofür wir dieses ganze Werk unsern Lesern zur Verfügung stellen. - Ein kurzer Überblick über den stofflichen Inhalt wird dem Interessenten die Vielseitigkeit und den inneren Wert des Werkes vor Augen führen.

In fesselnder Schreibweise führt das Werk den Leser durch unser Weltall, zeigt ihm die Länder und ihre Völker, ihre Vergangenheit und

Entwicklung. Eine Einleitung zeigt Gestalt, Grösse und Bewegung der Erde, die Jahreszeiten, das Sonnensystem, die Planeten u. s. w., kurz alles, was man von der Erde, der Sonne, dem Mond und dem Weltall wissen muss. Dann führt das Werk den Leser hinüber nach Europa und zeigt ihm zunächst den Erdteil im allgemeinen und dann die einzelnen Länder. Deutschland eröffnet den Reigen; erschöpfend lernt der Leser dessen Grösse, Grenzen, Bodengestalt, die Gebirge, die Flüsse, die Pflanzen- und Tierwelt, die mineralischen Schätze, die Bevölkerung kennen. Einwohnerzahl, Stämme, Volksbildung, Erwerbszweige, Verkehr, Staatsverfassung, Rechtspflege, Religionsverhältnisse, Heer und Flotte u. s. w., das alles ist gründlich behandelt und mit neuesten statistischen Zahlenangaben versehen. Hieran schliesst sich die Geschichte des Reiches von den ersten Anfängen bis auf die Gegenwart. Im dritten Teil des Werkes treten wir eine Wanderung durch die einzelnen Länder, Städte und Gegenden an. Auf alles, was bemerkenswert, wird der Leser bei dieser Wanderung hingewiesen. An Deutschland schliessen sich die übrigen europäischen Länder die anderen Weltteile in gleich ausführlicher Behandlung an. Die Polarländer bilden den Schluss. Eine besondere Zierde und wertvolle Beigabe des Werkes sind die zahlreichen

Illustrationen.

Aus diesem kurzen Ueberblick wird ein jeder übersehen, dass zu dem von jedem erschwinglichen Preise von

3 Mark

ein Werk von der Vielseitigkeit und Gediegenheit der Allg. Länder- und Völkerkunde, verbunden mit Hand-Atlas, auf dem deutschen Büchermarkt noch nicht ausgebaut worden ist und sind wir überzeugt, dass jeder, der Vorstehendes gelesen hat, mit

Freuden die Gelegenheit begrüsst wird, für so wenig Geld ein hervorragendes Werk, welches einen Wert von mindestens 20 Mark darstellt, zu dem geringen Bruchteil des Wertes zu erwerben.

Wir bitten unsere verehrlichen Abonnenten ihre Bestellungen behufs prompter Erledigung baldmöglichst aufzugeben. Unsere Expedition wird die eingehenden Aufträge der Reihe nach erledigen.



Nur für unsere Abonnenten!

Nur für unsere Abonnenten!

3 Mk.

Preis des Prachtwerkes

3 Mk.

Nach auswärts inkl. Porto u. Verpackung. **3,50 Mk.** Nach auswärts inkl. Porto u. Verpackung.

Bestellungen erbitten wir umgehend, unter Beifügung des Betrages, an unsere Expedition zu richten.

Wiesbadener General-Anzeiger

Mauritiusstrasse 8.

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Telefon 199.

Als zweite Weihnachtsprämie empfehlen wir unseren geschätzten Abonnenten die großartig ausgestattete

„ILLUSTRIERTE KUNSTGESCHICHTE“

von Johannes Emmer. Dieser Prachtband enthält über 700 Seiten, 720 Textbilder, 19 Vollbilder und 8 Tafeln in Kunstdruck.

Preis 3 Mark, nach Auswärts 3.50 Mark.

A. Haenchen & Co.,

Moritzstrasse 10

— WIESBADEN. —

Telephon 2664.

Installationsbureau für

Electr. Licht- und Kraft-Anlagen. — Gas- und Wasser-Leitungen
jeder Art und Grösse.

Grosses Fabrik-Lager in Beleuchtungskörpern, Bade-Einrichtungen etc.
Alle einschlägigen Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt.

712

Kohlen,
Coks, Brickets, Brennholz
in vorzüglicher Qualität zu billigen Sommerpreisen empfiehlt
Wilh. Linnenkohl,
Eisenbogengasse 17, Adelheidstrasse 2a.
Fernsprecher 527.
Preislisten liegen auf Wunsch gern zu Diensten. 6498

Karl Schipper,
31 Rheinstr. Hofphotograph. Rheinstr. 31.
Herstellung von künstlerisch vollendeten
Photographien
aller Art nach den modernsten und neuesten Verfahren.
Aufnahmen bei elektrischem Licht.
Mässige Preise.
Bitte die Ausstellung in meinen Schaufenstern zu besichtigen. 491
Telephon 2763.

Hotel und Restaurant „Bayerischer Hof“
Delosprestrasse 4.
Empfiehlt Mittagstisch zu 60 Pf. 1 W. und höher,
à 60 Pf. Wahl von 3 Gerichten.
Zimmer von 150 an.
Bäder. — Elektrisches Licht. — Centralheizung.
8100 M. Herz, Besitzer.

? Waren Sie ?
mit dem Schleifen Ihrer Scheren, Tische, Taschen- u. Nähmaschinen, sowie
Reparaturen an Messer- und Rasiermaschinen, Fleischmaschinen, Kaffeemöhlen und sonstige Gegenstände bisher nicht zufrieden, so machen Sie einen Versuch bei
563
Ph. Krämer, Webergasse 3, Hof rechts,
und Wellringstrasse 39, 1. Etage, kein Laden.

Wiesbadener Dampf-Waschanstalt,
E. Plümacher & Co.,
Tel. 771. Dohheim bei Wiesbaden Tel. 771.
übernimmt Hotels, Pension- und Privatwäscherei. Prompte
Bedienung, kostenlose Abholung und Lieferung. Man verlange Preisliste. 8792

Kohlen-Consum-Anstalt
Friedrich Zander, 5685
Luisenstrasse 24. Fernsprecher 2332.
Sämtliche Kohlenarten, sowie Coks und Brickets von
nur erstklassigen Zechen und bester Ausbreitung zu den billigsten, niedrigen
Genossenschaftspreisen des übernommenen Konsumvereins.
Brenn- und Anzündholz ebenfalls äusserst billig.

Kartoffeln für den Winterbedarf.
Magna bonum, gelbe Pfäizer, rote Bayrische (Aspasia), Mansfartoffeln und Zwiebels empfiehlt in prima
Waare zu billigen Preisen frei ins Haus. 293
W. Hohmann,
Sedanstr. 3. Telefon 564.

MAND
erh. 1. d. letz. 23 Jahren
24 erste Preise
mal 1903 in Düsseldorf
Goldene Medaille und
Silbernen Staatspreis
für besonders
hervorragend künstler.
Ausführ. in Konstrukt.
Ton und Spielart von
Flügel und Pianinos
als höchste Auszeichnung
in der Gruppe.
PIANOS
Man verlange Preis-
von der Kaiserl. Königl.
Landes- u. Grossherz.
Hofpianosfabrik
Carl Mand, Coblenz.
Grösste Pianofabrik a. Rhein.

Accumulatoren
werden geladen und repariert, sowie
einige neue und gebrauchte billig
zu verkaufen. 8530
Emil Stösser,
Michelsberg 8.
Telefon 2218.
Hilse * geg. Wurth. Limer-
man, Hamburg, Fischerstr. 33
1363, 60

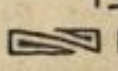
Ebenbürtig
den besten Chocoladen-Marken
Diadem-Chocolade { „delicat“ Tafel 30 Pfg.
„superb“ „ 40 „
„exquisite“ „ 50 „
Sahne-Chocolade * Tafel 30 Pfg.
Selika-Chocolade { hellblau Packet 40 Pfg.
grün „ 50 „
braun „ 75 „
Fabrikant: Joh. Gottl. Hauswirth, Magdeburg.
758/17

Telefon 3046.
Photographie
Conrad H. Schiffer,
Atelier für naturgetreue u. künstlerische Porträts.
nur Tannusstrasse 4, Parterre. 8241

Die elegante Herrenwelt läßt ihre
im langjährig renommirten Wäsche- u. Garderobe
B. Johann, feine, Zuschneider, -Gasse 1, Bld. 3 St., r.
arbeiten. Preis 25 Mk. 481
Daher werden auch Damen Costüme angefertigt.

Email-Schmucksachen
als: Brochen, Nadeln, Anhänger, Knöpfe,
Lieferung von 2 Mark an genau nach jeder
Photographie. Muster sind in meinen
Schaufenstern anzusehen.
Haarketten
werden geflochten u. mit Goldverschlag
versehen von 5 Mk. an. 702
G. Gottwald, Gold- Faulbrunnenstr.
schmied, Nr. 7.

Knötchen-Thee & **Bonbons**
MICH. RUSSEN
Ermächtigt in den meisten
APOTHEKEN u. DRUGGISTEN
Preis: 25, 30, 50 u. 100 P.

Dr. Thompson's Seifenpulver
Marke Schwan
ist
billig  bequem
sparsam
schont die Wäsche.

Atelier Stritter

Moritzstr. 2. Wiesbaden Rheinstr. 38.
Herr! Mignon-Porträts Herr!
1 Dbd 3.50 Mk.
Alle übrigen Formate ebenfalls zu billigen Preisen unter Garantie
für gewissenhafte Ausführung.
Moderne Portraits.
Speziell empfehle ich Ausführung in matt, denn
Matte Bilder haben das beste Aussehen.
Matte Bilder sind die haltbarsten.
Matte Bilder verändern ihre Farbe nicht.
Matte Bilder verbleichen nicht in Alben.
Matte Bilder vertragen nicht in der Tasche.
Preisdifferenz ist nur unbedeutend.
Vergrößerungen nach jedem, selbst ganz alten, verbleichenen
Bilde zu billigen Preisen. 465
Das vereint. Publikum lasse sich nicht von Reisenden u. Kolport-
teuren vormachen, diese Bilder könnten hier nicht angefertigt werden,
sondern gebe keine Aufträge in Vergrößerungen d. n. d. d. d. Photo-
graphen. Es unterliegt dadurch 1. die beste Geschäftsleute, u. 2. steht
jeder Auftraggeber, was er für sein Geld hat, spart Port., Verpackung,
Nachnahmekosten u. vielfach Verdruss.

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe meiner Wiesbadener Filiale
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Günstige Gelegenheit
zu Weihnachts-Einkäufen!
in 723

Dekorations- und Ballblumen, Palmen, Fallungen,
für Vasen und Jardinieren, alle Arten Perlen,
Perlencolliers, Lampenfransen in Perlen, Lampen-
schirme, Gürtelschnallen, Leder- und Stoffgürtel,
Ledertaschen, Pompadours, Uhrketten, Broschen,
Haarschmuck, Fächer, Ia. Straussfedern, Vögel,
Flügel, Pelz- und Maraboutboas etc. etc. etc.

L. Wagner,
Wiesbaden, Kranzplatz 4 (Hotel Ries).

Velma Suchard

Letzte Neuheit in feinsten Des-
sert-Chocolade der weltberühmten
Chocoladenfabrik Suchard. Neues
Verfahren — besondere Finesse
der Ausführung durch Verwendung
von edelsten, mildschmeckenden
Cacaosorten.

Eier
per Stück 4 u. 5 Pfg. 676
per Stück 2 Pfg. 7 St. 10 Pfg.
per Schoppen 40 Pfg. empfiehlt
Häfnerg. 3 **J. Hornung & Co.,** Häfnerg. 3.